

pro mente | oö

pro mente | plus

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen

Bildungsprogramm

2024



Miteinander für psychische **Gesundheit**

mit für sozialen Zusammenhalt einander

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen

Bildungsprogramm

2024

INHALT

Vorworte, Einleitung und Fortbildungsplan	4-7
<i>ankommen</i> Einführung und Basiswissen	8-19
<i>verstehen</i> Seminare: Beratung, Begleitung und Betreuung	22-51
<i>wachsen</i> Seminare: Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung	52-63
<i>entdecken</i> Seminare: Büromanagement und Organisation	64-71
<i>erleben</i> Seminare: Vernetzung und Austausch	72-75
<i>vertiefen</i> Lehrgänge	76-93
<i>begegnen</i> LeiterInnen-Fortbildungen	94-109
Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte	110-111
Register	112-113
Kontakt und Impressum	115



Mag.ª Barbara Gschwandtner, Abteilungsleiterin Personalmanagement
Fritz Danko, Teamleiter Recruiting und Personalentwicklung,
MMag. Gernot Koren, MAS, Geschäftsführer von pro mente OÖ und pro mente Plus GmbH

Miteinander für psychische **Gesundheit**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

VORWORTE

das Miteinander und vor allem das Miteinander für psychische Gesundheit braucht Menschen mit Engagement und dem nötigen Fachwissen. Als pro mente OÖ und pro mente Plus bieten wir Ihnen auch 2024 ein vom engagierten Team der Personalentwicklung ausgearbeitetes Bildungsangebot, das Ihnen die Möglichkeit bietet, sich in Ihrer Fachlichkeit zu stärken, Neues zu erlernen und sich mit Ihren eigenen Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Neben bewährten und beliebten Angeboten gibt es in diesem Jahr wieder einige neue inhaltliche Themen im Programm.

Auch im Jubiläumsjahr „60 Jahre pro mente OÖ“ hat die Fortbildung aller Mitarbeitenden

hohe Priorität. Neben den vielen Angeboten aus diesem Bildungsprogramm wird die Bildungsarbeit durch die sogenannten Thementage abgerundet. Thementage werden vom jeweiligen Geschäftsfeld, der Region, den Abteilungen oder auch übergreifend durchgeführt.

2024 haben Sie wieder die Möglichkeit, neben den notwendigen Fortbildungen ein „Wunsch-Seminar“ zu besuchen.

Nutzen Sie die vielfältigen Angebote, um Neues zu lernen, Altes aufzufrischen und sich mit KollegInnen zu den unterschiedlichsten Themen auszutauschen!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir haben uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zum im Vorjahr neu entstandenen Bildungsprogramm gefreut. Vielen Dank an dieser Stelle an Andrea Viertelmayr, deren Engagement es zu verdanken ist, dass wieder ein gedrucktes Programm vorgelegt werden konnte. Seit Jahresende 2022 liegt die Zuständigkeit für die Bildungsarbeit innerhalb von pro mente OÖ und pro mente Plus bei Fritz Danko.

Wir freuen uns sehr, auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Bildungsprogramm mit vielen neuen Seminarthemen präsentieren zu können. Eine tolle Ergänzung ist der praktische Wandkalender, der einen Überblick über alle Fortbildungen ermöglicht.

Außerdem haben wir das Anmeldeprozedere komplett überarbeitet:

Unter bildungsprogramm.promenteooe.at findet sich nicht nur eine Übersicht über aktuelle und zukünftige Bildungsangebote, auch die Anmeldung erfolgt ab sofort von jedem/jeder MitarbeiterIn selber über die neue Bildungsplattform.

Wir freuen uns wieder über Rückmeldungen und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung: fortbildung@promenteooe.at



Team Personalentwicklung, v.l.n.r.: Nadine Schinkinger, Lara Fallmann, Fritz Danko, Margarete Jungwirth, Lisa Endfellner

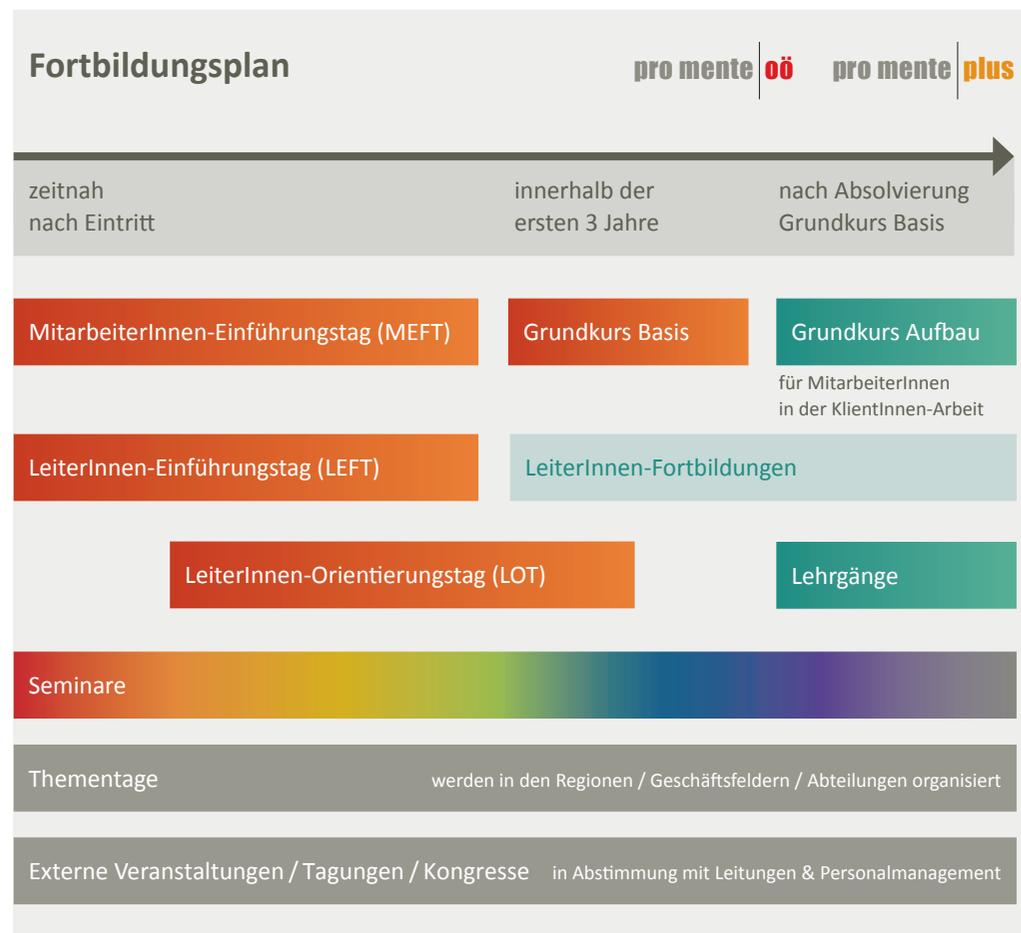
Fortbildung? Ja!

Aber wann und wie viel?

pro mente ist es wichtig, dass alle MitarbeiterInnen zur Qualitätssicherung, aber auch für die persönliche Weiterentwicklung regelmäßig Fortbildungen besuchen.

Die Angebote dienen einerseits zur Erfüllung der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung – je nach Berufsausbildung der MitarbeiterInnen – und andererseits ist es uns ein großes Anliegen, mit dem vorliegenden Programm individuelle Bedürfnisse nach beruflicher Fortbildung abzudecken.

Der Fortbildungsplan liefert einen Überblick über alle angebotenen Fortbildungsformate:



Für neue MitarbeiterInnen und neue LeiterInnen gibt es den MitarbeiterInnen-Einführungstag (MEFT), den LeiterInnen-Einführungstag (LEFT) sowie den LeiterInnen-Orientierungstag (LOT), um ein besseres Ankommen und Finden im Hinblick auf den neuen Job bzw. die neue Leitungsfunktion zu ermöglichen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf den nächsten Seiten in der Seminarkategorie „Einführung und Basiswissen“.

Der Grundkurs Basis und die vielfältigen Seminare, Thementage und LeiterInnen-Fortbildungen formen ein wesentliches Fundament der beruflichen Weiterentwicklung innerhalb von pro mente. Die Entscheidung, welche berufliche Weiterbildung konsumiert werden kann, ist im Einvernehmen mit dem oder der direkten Vorgesetzten zu treffen. Grundsätzlich soll jede/r MitarbeiterIn mindestens ein Seminar aus dem Bildungsprogramm oder einen von der Regionalleitung bzw. von der Geschäftsfeldleitung organisierten Thementag pro Jahr besuchen. Die Absolvierung der Fortbildungen ist im Rahmen eines Kontingents (im Ausmaß von einer Wochenarbeitszeit pro Kalenderjahr) innerhalb der Arbeitszeit möglich.

Externe Veranstaltungen wie Tagungen und Kongresse können weiterhin in Absprache mit der/dem direkten Vorgesetzten und nach der Bewilligung der Abteilungsleitung Personalmanagement besucht werden. Weitere Details und Hinweise entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Ordner im Intranet: intranet.promenteoee.at

Wunschseminar

Bereits bewährt hat sich die Möglichkeit, dass jede/r MitarbeiterIn pro Jahr ein Seminar aus dem Bildungsprogramm von pro mente ganz nach eigenem Wunsch besuchen kann. Dabei ist weder eine fachliche Passung in Bezug auf den eigenen Arbeitsbereich notwendig, noch muss dies die vorgesetzte Person inhaltlich befürworten. Die Seminarkosten inkl. Fahrt- und Verpflegungskosten werden wie üblich von pro mente getragen. Die Teilnahme erfolgt jedoch in der Freizeit. Wichtig ist daher, dass mit dem oder der direkten Vorgesetzten für die Seminarzeit Urlaub bzw. Zeitausgleich vereinbart wird.

NEU Online Anmeldung

Um die vorhandenen Seminarplätze gut zu nutzen und die Fortbildungen vielen KollegInnen zu ermöglichen, ist eine verbindliche Anmeldung bzw. eine verlässliche Bekanntgabe von Verhinderungen unabdingbar. Neu ist, dass Anmeldungen über die neue Bildungsplattform von jeder/jedem MitarbeiterIn selbst online erfolgen: bildungsprogramm.promenteoee.at

Anmeldungen für die Veranstaltungen sind ab dem 6. November 2023 möglich. Die Zeit bis dahin kann genutzt werden, um sich im Team über die gewünschten Fortbildungen auszutauschen. Bei Fragen helfen wir natürlich gerne weiter unter: fortbildung@promenteoee.at

Die Geschäftsführung von pro mente OÖ und pro mente Plus ist bestrebt, allen MitarbeiterInnen den bestmöglichen Wissensstand über die Ziele, Organisation und Arbeitsweise am jeweiligen Standort zu vermitteln.

MitarbeiterInnen-Einführungstag (MEFT)

Um dies zu gewährleisten, findet für alle neuen MitarbeiterInnen von pro mente OÖ und von pro mente Plus mehrmals im Jahr ein MitarbeiterInnen-Einführungstag (MEFT) statt.

Dabei geht es um das Kennenlernen anderer MitarbeiterInnen und Bereiche sowie die Möglichkeit der Vernetzung.

Neue MitarbeiterInnen werden von der Abteilung Personalmanagement zum MitarbeiterInnen-Einführungstag eingeladen. Die Teilnahme am MEFT erfolgt in der Regel innerhalb des ersten halben Jahres nach Arbeitsbeginn.

LeiterInnen-Einführungstag (LEFT)

Neue LeiterInnen und bereits bestehende MitarbeiterInnen, die eine Leitungsfunktion übernehmen, bekommen beim LeiterInnen-Einführungstag (LEFT) eine Orientierungshilfe für ihre künftigen Aufgaben. Dies erfolgt u. a. durch Kurzvorträge der Geschäftsführung und aller AbteilungsleiterInnen der Zentrale von pro mente.

Der LEFT findet mehrmals jährlich statt und soll innerhalb des ersten halben Jahres nach Eintritt bzw. Übernahme einer Leitungsfunktion besucht werden. Neue LeiterInnen werden ebenfalls von der Abteilung Personalmanagement eingeladen.

LeiterInnen-Orientierungstag (LOT)

Der LeiterInnen-Orientierungstag (LOT) soll ein gewisses Grundwissen vermitteln und zu Rollenklarheit verhelfen. In vier Kurzworkshops werden wesentliche Führungsthemen bearbeitet.

Auch dieses Format wird mehrmals jährlich angeboten. Die Einladung erfolgt durch die Abteilung Personalmanagement.

Zur Vertiefung der Inhalte werden LeiterInnen-Fortbildungen angeboten, die zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden können (siehe LeiterInnen-Fortbildungen ab Seite 94).

Einführung und Basiswissen



ankommen

['an ,kɔmən]

[1] wohlwollend aufgenommen werden
[2] sich einfinden [3] auf etwas ankommen:
der entscheidende, wichtige Punkt sein

Grundkurs Basis pro mente OÖ

Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Teamarbeit und ermöglicht MitarbeiterInnen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen.

Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppenspezifischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der ReferentInnen ermöglichen den TeilnehmerInnen eine qualitativ hochwertige und „state-of-the-art“-Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

Lernergebnisse:

- Einführung in psychosoziales und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von diversen psychosozialen Modellen, Strömungen und Haltungen
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene
- Überblick über Betreuungsangebote im psychosozialen und sozialpsychiatrischen Kontext
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen jeglicher Herkunftsprofession für den psychosozialen Arbeitskontext

Modul 1: Kommunikation und Konfliktmanagement

Dieses Modul setzt den Fokus auf die unterschiedlichen Aspekte und Einflussfaktoren einer zielorientierten Kommunikation und zeigt an praktischen Fallbeispielen präventive Ansätze des Konfliktmanagements.

Referentin: Mag.^a Renate Binder

Modul 2: Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Psychosoziale Arbeit umfasst in der Betreuungsarbeit verschiedene Handlungsfelder und Methoden.

Ziel dieses Moduls ist es unter anderem, diese Aspekte darzustellen und die dazugehörigen Haltungen, Berufsbilder und Aufgabengebiete zu erläutern und gemeinsam zu reflektieren.

Referentin: Birgit Dürk

Modul 3: Rechtliche Grundlagen

Ziel dieses Moduls ist es, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen, die für Tätigkeiten im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld prägend sind. Nach einer Übersicht über die wichtigsten Rechtsquellen erfolgt eine nähere Auseinandersetzung mit einigen zentralen rechtlichen Themen, wobei die Schwerpunktauswahl aus den vorgeschlagenen Themenbereichen durch die Gruppe selbst erfolgen soll. Neben theoretischen Inputs soll ausreichend Raum für Diskussionen und individuelle Fragestellungen bleiben.

Referentin: Dr. Karin Thonhofer-Herndler

Modul 4: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Seminar behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens.

Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung und als Reflexionsinstrument.

Referent: DSA Michael Gschwandtner, MMH

Modul 5: Krisenintervention

In diesem Modul steht die Definition von Krise und ihren Auswirkungen auf den verschiedensten Ebenen im Mittelpunkt. Anhand eines Modells wird erläutert, wie Krisen erfasst werden können, welche Schritte zu setzen sind und welche Angebote zur Verfügung stehen.

Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas anhand von gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA und Mag.^a Gabriele Murauer

Modul 6: Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Ziel dieses Moduls ist es, Grundbegriffe und Menschenbilder (in) der Psychiatrie zu vermitteln und zu diskutieren sowie die gängigen Begriffe, Kategorien der Beschreibung von Krankheitsbildern und Behandlungsansätze zu erläutern. Dem Aspekt des multiprofessionellen Arbeitens wird besondere Aufmerksamkeit gegeben.

Referentin: Dr. Esther Wilfinger

Termine: Siehe Seiten 12 bis 14
Mehr Informationen zu den ReferentInnen:
Siehe Seite 15

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

 **Zielgruppe:**
neue MitarbeiterInnen
von pro mente OÖ

Orte:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

oder

online

Nummern:

GK-BM-24-4001-1 bis 6
GK-BM-24-4002-1 bis 6
GK-BM-24-4003-1 bis 6
GK-BM-24-4004-1 bis 6
GK-BM-24-4005-1 bis 6
GK-BM-24-4006-1 bis 6

Termine:

1. Grundkurs Basis Frühling: GK-BM-24-4001
Ort: pro mente OÖ, Wiener Straße 317, 4030 Linz und online

Kommunikation und Konfliktmanagement
Mittwoch, 31. Januar 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr, in Linz

Krisenintervention
Donnerstag, 1. Februar 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr, in Linz

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 27. Februar 2024, 08:30 bis 16:30 Uhr, online

Rechtliche Grundlagen
Mittwoch, 28. Februar 2024, 08:30 bis 12:00 Uhr, online

Dokumentation
Donnerstag, 29. Februar 2024, 08:30 bis 12:00 Uhr, online

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Mittwoch, 20. März 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr, in Linz
Donnerstag, 21. März 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr, in Linz

2. Grundkurs Basis Frühsommer: GK-BM-24-4002
Ort: Seminarhotel Wesenufer

Kommunikation und Konfliktmanagement
Mittwoch, 6. März 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Donnerstag, 7. März 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Mittwoch, 3. April 2024, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation
Mittwoch, 3. April 2024, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Donnerstag, 4. April 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Mittwoch, 17. April 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 18. April 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Termine:

3. Grundkurs Basis Sommer: GK-BM-24-4003
Ort: Seminarhotel Wesenufer

Kommunikation und Konfliktmanagement
Mittwoch, 10. April 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Donnerstag, 11. April 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Mittwoch, 15. Mai 2024, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation
Mittwoch, 15. Mai 2024, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Donnerstag, 16. Mai 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Mittwoch, 19. Juni 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 20. Juni 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

4. Grundkurs Basis Herbst: GK-BM-24-4004
Ort: Seminarhotel Wesenufer

Kommunikation und Konfliktmanagement
Montag, 16. September 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 17. September 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Dokumentation
Montag, 7. Oktober 2024, 09:00 bis 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Montag, 7. Oktober 2024, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Dienstag, 8. Oktober 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Montag, 25. November 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 26. November 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

Information

Zeitplan des jeweils
6. Moduls (zweitägig)
mit Dr. Esther Wilfinger
(Krankheitsbilder und
Psychopharmakologie):

1. Tag:
09:00 bis 10:00 Uhr
mit Geschäftsführung

10:00 bis 18:00 Uhr
mit Dr. Esther Wilfinger

2. Tag:
09:00 bis 17:00 Uhr
mit Dr. Esther Wilfinger

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

 **Zielgruppe:**
neue MitarbeiterInnen
von pro mente OÖ

 **Orte:**

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 **Nummern:**

GK-BM-24-4001-1 bis 6
GK-BM-24-4002-1 bis 6
GK-BM-24-4003-1 bis 6
GK-BM-24-4004-1 bis 6
GK-BM-24-4005-1 bis 6
GK-BM-24-4006-1 bis 6

 **Termine:**

5. Grundkurs Basis Spätherbst: GK-BM-24-4005
Ort: Seminarhotel Wesenufer

Kommunikation und Konfliktmanagement
Montag, 30. September 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 1. Oktober 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Montag, 14. Oktober 2024, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation
Montag, 14. Oktober 2024, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Dienstag, 15. Oktober 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Montag, 11. November 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 12. November 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

6. Grundkurs Basis Winter: GK-BM-24-4006
Ort: Seminarhotel Wesenufer

Kommunikation und Konfliktmanagement
Montag, 21. Oktober 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit
Dienstag, 22. Oktober 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Dokumentation
Montag, 18. November 2024, 09:00 bis 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen
Montag, 18. November 2024, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention
Dienstag, 19. November 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie
Montag, 9. Dezember 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 10. Dezember 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

ReferentInnen der Grundkurse:



Mag.ª Renate Binder
Trainerin für Kommunikation
und Konfliktmanagement, Be-
reichsleiterin Verwaltung und
Organisation im Sonnenpark
Lans der pro mente Reha GmbH



Birgit Dürk
Teamleiterin des Sozialpsychi-
atrischen Ambulanzentrums
im Neuromed Campus in Linz



Mag.ª Joanna Eckhart
Klinische und Gesundheits-
psychologin in der JA Wien
Mittersteig, Leiterin des
therapeutischen Fachbereichs



Nicolas Gyane, MSc.
Mitarbeiter im Team
Forschung & Projekte,
Mitarbeiter pro mente Plus
Wien, Lehrender



**DSA Michael Gschwandtner,
MMH**
Abteilungsleiter Qualitäts-
management, Sozialarbeiter,
Master Mental Health



Peter Kraus
Fachkrankenpflege für
Psychiatrie, Beauftragter der
med. Einrichtung Oberpfalz
für Deeskalationsmanage-
ment und Patientensicherheit



Prim.ª Dr. Adelheid Kastner
Fachärztin Psychiatrie und
Neurologie, Gerichtspsych.,
Aufbau und Leitung forens.
Nachbetreuungsambulanzen,
Chefärztin forens. Abt. LNK
Linz, Gerichtsgutachterin



Dr. Rainer Kaufmann
Facharzt für Psychiatrie
und psychotherap. Medizin,
Oberarzt für Psychiatrie mit
forens. Schwerpunkt am
Neuromed Campus in Linz



**José Pedro González
de Lara Casado**
Deeskalationstrainer,
Antiaggressivitäts- und
Coolnesstrainer



Mag. Dr. Siegmur Lengauer
Universitätsass. am Institut
für Strafrechtswissenschaf-
ten, Abteilung für Grundlagen
der Strafrechtswissenschaf-
ten und Wirtschaftsstrafrecht



Mag.ª Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin
der Krisenhilfe OÖ, Klinische
und Gesundheitspsychologin,
psychologische Entspan-
nungstherapeutin



Daniela Ortner, BA
Mitarbeiterin der Krisenhilfe
OÖ, Arbeit mit forensisch-
psychiatrischen KlientInnen
im Zwangskontext



Dr. Karin Thonhofer-Herndler
Studium der
Rechtswissenschaften,
eingetragene Mediatorin



Dr. Esther Wilfinger
Ärztin für Allgemeinmedizin,
Fachärztin für Psychiatrie
im Salzkammergutklinikum
Vöcklabruck, niedergelassene
Fachärztin mit Schwerpunkt
Gerontopsychiatrie

Grundkurs Basis pro mente Plus

Psychisch erkrankte StraftäterInnen wieder in die Gesellschaft einzugliedern, ist ein hochkomplexer Auftrag. Um neuerliche Straftaten zu verhindern, sind Kenntnisse über spezifische Rahmenbedingungen und Wissen zu zielführenden Unterstützungsmaßnahmen erforderlich. Mittels theoretischer Inputs und Vortragender aus dem forensischen und sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld wird ein Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen. Zusätzlich werden häufige psychiatrische Störungsbilder und Risiken in Unterbringungen des Maßnahmenvollzugs aufgezeigt. Durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit Alltagssituationen und den Umgang mit Krisensituationen erhalten die Teilnehmenden das notwendige Rüstzeug für das eigene Arbeitsumfeld.

Lernergebnisse:

- Einführung in forensisches und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen jeglicher Herkunftsprofession für den Arbeitskontext in der forensischen Betreuung
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von Methoden und Werkzeugen für den Einsatz im forensischen Alltag
- Kennenlernen von Strategien im Umgang mit Krisen

Modul 1: Grundlagen Persönlichkeitsstörungen

Persönlichkeitsstörungen sind komplexe Störungsbilder, deren Auswirkungen für BetreuerInnen in sozial-forensischen Versorgungssystemen oft extrem herausfordernd sind. In diesem Modul werden spezifische Charakteristika der Störungen erläutert, insbesondere wird auf die in der Betreuung resultierenden problematischen Interaktionsmuster eingegangen. Anhand klinischer Beispiele wird diskutiert, wie die störungsspezifischen Schwierigkeiten erkannt und klinisch-theoretisch beschrieben werden können. Es wird vermittelt, wie ein konstruktiver Umgang mit der Problematik im institutionellen Setting gelingen kann.

Referentin: Mag.^a Joanna Eckhart

Modul 2: Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen

In diesem Modul erfahren die Teilnehmenden theoretische Grundlagen für die häufigsten psychiatrischen Störungsbilder zurechnungsunfähiger RechtsbrecherInnen. Des Weiteren wird der Zusammenhang von Schizophrenie und Gefährlichkeit vermittelt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden Wissen über die Erstellung von psychiatrischen Gutachten und ihrer Verwendung in der Betreuungspraxis.

Referentin: Prim.^a Dr. Adelheid Kastner

Modul 3: Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen

Deeskalation in verschiedenen Betreuungssettings, v. a. im Kontext von Betreuungssituationen mit Gefährdungspotential, stellt im Betreuungsalltag immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Dabei spielen verschiedenste Kommunikationsmuster, die unter dem Begriff „verbale Deeskalation“ zusammengefasst werden können, eine wichtige Rolle. Das Verhalten und Handeln in kritischen Situationen im Kontext von Nähe und Distanz bzw. das eigene Rollenverhalten müssen ebenso reflektiert werden wie die Notwendigkeit von Rollenklarheiten. Zielsetzung ist dabei das Einnehmen neuer Blickwinkel in der Betrachtung, Interpretation und Auseinandersetzung von grenzüberschreitenden Verhaltensweisen bei KlientInnen, Jugendlichen, SchülerInnen, etc. Dadurch sollen Sicherheit im Umgang mit eskalierenden Situationen entwickelt und Zusammenhänge sowie Hintergründe in der Entstehung von Aggression und Gewalt erkannt und entsprechende Handlungsmuster eingeübt werden.

Referent: José Pedro González de Lara Casado

Termine: Siehe Seite 19

Mehr Informationen zu den ReferentInnen:

Siehe Seite 15

Modul 4: Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieverfahren. Die Teilnehmenden lernen die Psychiatrie als Teilgebiet der Medizin kennen, erhalten Basiswissen zur Diagnostik und lernen verschiedenen Diagnosegruppen im Maßnahmenvollzug gemäß §21 Abs. 1 StGB kennen. Darüber hinaus werden Nutzen-Risiko-Bewertungen, Indikation – Kontraindikationen und unerwünschte Wirkungen thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis (Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Verlauf).

Referent: Dr. Rainer Kaufmann

Modul 5: Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über rechtliche Grundlagen für die Anordnung der Einweisung und den anschließenden Vollzug der freiheitsentziehenden Maßnahme. Darüber hinaus lernen Sie über wesentliche Normen des StGB, der StPO und der StVG. Neben einer gemeinsamen und anschaulichen Betrachtung des Anwendungsbereichs werden zentrale Fragestellungen im maßnahmenrechtlichen Kontext diskutiert.

Referent: Mag. Dr. Siegmund Lengauer

 **Zielgruppe:**
neue MitarbeiterInnen
von pro mente Plus

 **Orte:**

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 **Nummern:**

GK+-B-24-0001-1 bis 7

Modul 6: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Seminar behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens.

Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung sowie als Reflexionsinstrument.

Referent: Nicolas Gyane, MSc.

Modul 7: Grundlagen der Krisenintervention und der Krisen- und Suizidprävention

In diesem Modul steht die Definition von Krise und ihren Auswirkungen auf verschiedensten Ebenen im Mittelpunkt. Anhand eines Modells wird erläutert, wie Krisen erfasst werden können, welche Schritte zu setzen sind und welche Angebote zur Verfügung stehen. Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas anhand von gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit, hierfür dürfen und sollen eigene Fälle und Fragestellungen mitgebracht werden.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA
und Mag.^a Gabriele Murauer

Termine: Siehe Seite 19

Mehr Informationen zu den ReferentInnen:
Siehe Seite 15



Termine:

Grundlagen Persönlichkeitsstörungen

Montag, 16. September 2024, 10:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen

Dienstag, 17. September 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen

Montag, 21. Oktober 2024, 10:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten

Dienstag, 22. Oktober 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Wesenufer

Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

Montag, 11. November 2024, 09:00 bis 13:00 Uhr,
in Linz

Dokumentation

Montag, 11. November 2024, 14:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Grundlagen der Krisenintervention und der Krisen- und Suizidprävention

Dienstag, 12. November 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Wenn jemand auf der Straße umfällt, wird die Rettung gerufen.
Doch wenn jemand neben uns weint oder verzweifelt ist, was dann?
Informieren Sie sich über das Seminarangebot Erste Hilfe für die Seele,
bei dem Sie lernen, wie Sie bei psychischen Problemen Erste Hilfe leisten.
In Österreich wurden bereits 2000 ErsthelferInnen ausgebildet!



mit speziellem
Seminarangebot für
Jugend, Erwachsene
und Führungskräfte

Erste Hilfe für die Seele Seminare

lizenziert von
Mental Health
First Aid Australia



MENTAL
HEALTH
FIRST AID®
International

Licensed
Provider

pro mente | austria

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)



Als Dienstgeberin in der psychosozialen Versorgung achtet pro mente OÖ auf die Gesundheit aller MitarbeiterInnen. Dies geschieht in den Bereichen psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Fortbildungen hierzu sind mit einem eigenen Logo gekennzeichnet und reichen von Themen wie Selbstfürsorge, Rauchfrei bis zu gesund Führen für Vorgesetzte.

Darüber hinaus finden gemeinsame sportliche Betätigungen statt.

BGF Gütesiegel: Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und zur Motivation sowie Zufriedenheit der Mitarbeitenden beizutragen. pro mente OÖ und pro mente Plus wurden hier bereits mehrmals mit dem BGF Gütesiegel ausgezeichnet.



Die neue
Bildungsplattform
ist da!

**bildungsprogramm.
promenteooe.at**

Dort findet sich nicht nur eine Übersicht über aktuelle und zukünftige Bildungsangebote, auch die Anmeldung erfolgt ab sofort von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter selbst über diese Plattform.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:
fortbildung@promenteooe.at



Seminare	Seite
Am Ende ist nicht Schluss mit Lustig	24
Konzepte der Schizophrenie-Behandlung	25
Widerstand macht Sinn!?!	26
ICF	27
Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf*	28
Wir wissen nicht wohin, dafür sind wir schneller dort!	29
Sucht aus verschiedenen Blickwinkeln	30
Sexualität und Intimität	31
Umgang mit Grenzen in der Betreuung	32
Gut leben, würdevoll sterben	33
Is(s) was?!	34
Sekundäre Traumatisierung im psychosozialen Bereich	35
Migrationsgesetzgebung	36
Sexualität in der Pflege	37
Sport und Bewegung bei psychischen Erkrankungen	38
Grenzen setzen, Sicherheit gewinnen	39
Erlebnispädagogik Light	40
Das Unmessbare messbar machen	41
Assistent am Handy	42
Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen	43
Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag	44
Suizidprävention	45
Neurodiversität und Transidentität	46
Genug kann nie genügen	47
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung: (k)ein Rätsel?	48
SystemsprengerInnen	49
Aktuelle Sozialgesetzgebung	50-51

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung

verstehen

[fɛʁ'ʃteːən]

[1] ein besonderes (Fach-, Sach- oder Erfahrungs-)
Wissen aufweisen [2] vertraut sein
[3] genau Bescheid wissen

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
15. Januar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1001-OÖ

Am Ende ist nicht Schluss mit Lustig

Humor in der letzten Lebensphase

Humor kann ein Ventil und eine Kraftquelle in der Trauer sein, um Unerträgliches aushalten zu können. In der letzten Lebensphase liegen Tragik und Komödie sehr nahe beieinander. Zu schwierigen Situationen und Momenten benötigt es unbedingt einen Gegenpol. Schon ein Lächeln kann bewirken, dass die Angst ihre Macht über uns verliert. Humor bedeutet, sich immer wieder an die unterstützende Kraft von Lachen und Freude zu erinnern und sie einzusetzen. Daraus kann auch in schwierigen Momenten eine entspannte Leichtigkeit entstehen.

Lernergebnisse:

- Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Humor
- Humor als Handlungsressource in Belastungssituationen
- Sensibilisierung für humorvolle Achtsamkeit in der letzten Lebensphase
- Perspektivenwechsel in der palliativen Betreuung

Referent:



Mag. (FH) Werner Gruber

Humorbotschafter mit Vorträgen und Seminaren im gesamten deutschsprachigen Raum, Teamtrainer, Spiel- und Theaterpädagoge, Sozialarbeiter, Sozialwissenschaftler, im Leitungsteam Raphael Hospiz Salzburg

Konzepte der Schizophrenie- Behandlung

Strategien in der Psychotherapie mit Menschen, die unter Schizophrenie leiden

In der Psychotherapie stellt die Beziehung zu Menschen, die unter Schizophrenie leiden, eine besondere Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen psychotischen Symptome dargestellt. Die Auswirkung von psychotischem Erleben auf die therapeutische Beziehung wird beleuchtet. Strategien werden vorgestellt, die sich in der Psychotherapie mit Menschen bewährt haben, die unter Schizophrenie leiden oder schwere psychotische Symptome im Rahmen anderer Erkrankungen aufweisen. In Übungssequenzen können einzelne psychotherapeutische Strategien erprobt werden.

Lernergebnisse:

- Erkennen von Symptomen der Schizophrenie
- Angstfreier Umgang mit Menschen, die unter Schizophrenie leiden
- Kenntnis von psychotherapeutischen Möglichkeiten in der Behandlung von Menschen, die unter Schizophrenie leiden

ReferentInnen:



Prim. Dr. David Oberreiter: Psychiater, Psychotherapeut, Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Uniklinikums, Buchautor

Dr. Katharina Raninger: Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutin, Oberärztin am Institut für Psychotherapie des Kepler Uniklinikums, langjährige Erfahrung in der Psychotherapie mit Menschen, die unter schweren Psychosen leiden

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
22. Januar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



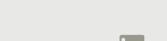
Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1002-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
29. Januar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1004-OÖ

Widerstand macht Sinn!?!

Professionelles Arbeiten trotz und mit Widerstand

Mit Widerstand und Demotivation kommen wir relativ rasch in der begleitenden/beratenden Arbeit in Kontakt. Menschen, die sich verändern sollen oder wollen, erleben Unsicherheit und Angst. Bewährte und erprobte Muster, Rollen und Abläufe im (Arbeits-)Alltag verlieren an Bedeutung. Da ist es weiter nicht verwunderlich, wenn Veränderung auch Widerstand auslöst. Wie soll nun mit Widerstand, mit Beharrungstendenzen, mit Verunsicherung und vor allem mit Angst im Veränderungsprozess umgegangen werden? Wie können wir Motivation fördern bzw. mit Ambivalenzen arbeiten? Gemeinsam versuchen wir Kommunikationsformen zu reflektieren und das eigene Interventionsrepertoire zu erweitern.

Lernergebnisse:

- Praxisorientiertes Lernen
- Vermittlung fachlicher, theoretischer Inhalte
- Kennenlernen von Ansätzen/Zugängen zum Thema Motivation & Widerstand
- Reflexion des eigenen Verhaltens
- Ausprobieren neuer Zugänge

ICF

Einführung und praktische Einblicke

Im ersten Teil wird eine Einführung in die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) gegeben. Die Entwicklung wird skizziert, der aktuelle Forschungsstand beleuchtet und zentrale Fragen werden geklärt: Was ist die ICF? Wofür wird sie gebraucht? Wie praxisrelevant ist sie in der Anwendung?

Im zweiten Teil wird ein Blick auf Tätigkeitsbereiche von pro mente OÖ geworfen. Ziel ist, anhand praktischer Beispiele nachzuzeichnen, wo wir ICF-nahe arbeiten. Es gilt, die Vorteile dieses Systems für die Tätigkeitsbereiche von pro mente OÖ auszuloten, den praxistauglichen Einsatz zu diskutieren und nützliche Tools für die fachliche Arbeit mitzunehmen.

Lernergebnisse:

- Wissen über ICF: Was? Warum? Wofür? Woher?
- Überblick über die Anwendungsfelder
- Kennenlernen der pro mente Bereiche in denen ICF-basiert gearbeitet wird
- ICF-Logik erkennen können (in Instrumenten, im täglichen Arbeiten)

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
5. Februar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



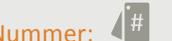
Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1005-OÖ

Referent:



DSA Stefan Mühlberger

Sozialarbeiter, Supervisor und Coach, langjährige berufliche Tätigkeit als Sozialarbeiter hauptsächlich im Beratungsbereich, mittlerweile selbständig als Supervisor, Coach und Trainer

ReferentInnen:



Mag.ª Fabiola Gattringer, BEd.

Teamleiterin Forschung & Projekte, Soziologin, Pädagogin

DSA Michael Gschwandtner, MMH

Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter,
Master Mental Health

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
15. Februar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

KunstRaum
Goethestrasse xtd
Goethestraße 30
4020 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1008-OÖ

Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf*

Künstlerisch-kreative Methoden im Be-
treuungsalltag und für besondere Anlässe
erproben, weiterentwickeln und anwenden

Künstlerisch-kreative Methoden in der Arbeit mit Teilnehmer-
Innen schaffen offene Räume zur Teilhabe, um Neues entste-
hen zu lassen und sich auf das Gegenüber einzulassen. Das
stärkt die/den Einzelne/n, den sozialen Zusammenhalt und
bringt überraschende Ergebnisse.

Das Seminar lädt zum Erfahrungs-, Erlebnis- und Expertisen-
Transfer zwischen KollegInnen ein und bringt konkrete all-
tagstaugliche Ergebnisse. Dazu nutzen wir die Kreativität der
Einzelnen und des Kollektivs, probieren spielerisch Metho-
den aus, um im gemeinsamen Tun die entstandenen Ideen zu
Handlungsanleitungen weiterzuentwickeln. Für den Alltag und
Anlässe, wie einen Tag der offenen Tür, ein Fest oder für lau-
fende Angebote.

Lernergebnisse:

- Eine konkrete Handlungsanleitung, die in der Gruppe er-
probt wurde, die mitgenommen und in der eigenen Arbeit
angewandt werden kann.
- Erweiterung und Erfahrung mit künstlerisch-kreativen
Methoden und deren Wirkung in der Arbeit mit Klient-
Innen und Öffentlichkeit.
- Austausch und Vernetzung über das gemeinsame Tun.

Wir wissen nicht wohin, dafür sind wir schneller dort!

Aufträge und Ansprüche in unserer Arbeit
– Stolpersteine & Lösungsansätze

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Aufträgen und Ansprüchen
in der psychosozialen Arbeit, insbesondere in der Tätigkeit im
Einzelkontakt oder in der Arbeit mit Kleingruppen. Inhaltlich
wird versucht, ein differenziertes Bild über die Aufträge und
die Ansprüche zu vermitteln, Bilder und Erfahrungen aus der
Praxis hierzu auszutauschen. In weiterer Folge werden Werk-
zeuge und Lösungsmöglichkeiten bei diffusen oder wider-
sprüchlichen Aufträgen/Ansprüchen unter Einbeziehung der
praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen gesucht.

Lernergebnisse:

- Die TeilnehmerInnen reflektieren ihren Tätigkeitsbereich
i. S. der Aufträge und Ansprüche.
- Zusätzliche Werkzeuge und Lösungsmöglichkeiten können
in die Fallarbeits-Praxis transferiert werden.
- Interessanter, bereichernder fachlicher Austausch.

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
18. März 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1012-OÖ

Referentinnen:



Mag.ª Susanne Blaimschein

Teamleiterin KunstRaum Goethestrasse xtd,
Kulturanthropologin, Kulturmanagerin

Mag.ª Beate Rathmayr

Stellvertretende Teamleiterin KunstRaum Goethestrasse xtd,
Künstlerin

ReferentInnen:



Mag. (FH) Johann Gruber, MA, MBA: Regionalleiter Zentral-
raum Wels, Sozialarbeiter, Ausbildung in Sozialmanagement,
Master in Politische Bildung, Diplomierter Erlebnispädagoge
Mag.ª Daniela Hausleithner: Teamleiterin in der Psychosozia-
len Beratungsstelle, Sozialpsychiatrischen Ambulanz und elco/
kico Wels, Diplomierter Pädagogin, Lebens- und Sozialberate-
rin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
3. April 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1013-OÖ

Sucht aus verschiedenen Blickwinkeln

Wie hängen Kindheit, Traumata, Verlust
und unterdrückte Gefühle mit dem
Konsum zusammen? Was heißt das für
die Sucht-Therapie?

Viele suchtkranke Menschen haben eine Bindungsstörung (BSt). Das Problem geht demnach weit in die Kindheit zurück. Was ist eine Bindung und warum führt eine BSt zu Problemen?

Die Folge von BSt ist die Störung der emotionalen Selbstregulierung (Ich-Störung). Wie schaut so ein „unerträgliches Ich“ aus? Was sind die Folgen?

Was ist eine Ich-Struktur-Störung und warum führt sie oft zu Sucht und Traumata. Diese Menschen können oft das Erlebte nicht verarbeiten.

Sucht und Konsum als „Selbstmedikation“: Was bedeutet das? Suchttherapie kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie auch die unter der Sucht liegenden Traumata, die Ich-Struktur-Störung und emotionale Selbstregulierungsdefizite zu beheben versucht.

Lernergebnisse:

- Emotionale Selbstregulierung und Konsum erkennen
- Zusammenhang zwischen Elternhaus und Sucht verstehen
- Aus dem Gelernten Erkenntnisse für das pädagogisch-therapeutische Handeln ableiten

Referent:



MMag. Dr. Andreas Pavel

Psychotherapeut in der Therapiestation Erlenhof von pro mente OÖ sowie in freier Praxis, Suchtexperte, Doktor der Theologie, Religionslehrer sowie Seelsorger

Sexualität und Intimität

Grundlagen in der Betreuungsarbeit

Sexualität ist als wesentlicher Bestandteil menschlichen (Er-) Lebens auch Teil der Betreuungsarbeit. Alle Menschen haben – unabhängig vom Lebens- und Betreuungskontext – ein Recht auf Sexualität, Intimität und Beziehung. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen für den Umgang mit Sexualität in der direkten Betreuungs- und Beziehungsarbeit gemeinsam durchgegangen und vermittelt. Inhaltlich wird die allgemeine Grundposition, Haltung, Werte und Normen, Sexualpädagogisches Konzept, Rechtliches sowie auch die Sexarbeit thematisiert.

Lernergebnisse:

- Reflexion der eigenen Haltungen zum Thema Sexualität
- Erwerb relevanter rechtlicher Kenntnisse
- Kenntnis des sexualpädagogischen Konzepts von pro mente

Referentinnen:



Mag.ª Fabiola Gattringer, BEd.

Teamleiterin Forschung & Projekte, Soziologin, Pädagogin

Magdalena Plasser, MA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektmanagerin im Team Forschung & Projekte, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin, Soziologin, Sozialarbeiterin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
9. April 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



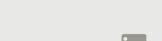
Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen des
Bereichs Wohnen und
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-24-1014-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
23. April 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1015-OÖ

Umgang mit Grenzen in der Betreuung

Sicherheit, Freiräume und ernsthafte Gelassenheit im herausfordernden Arbeitsalltag

In der praktischen Arbeit sind wir täglich mit Grenzen konfrontiert, bspw. durch "Grenzüberschreitungen" von KlientInnen, bei der Nähe-Distanz-Regulierung in der direkten Betreuung oder den Grenzen durch leistungsspezifische Rahmenbedingungen und Vorgaben.

Grenzen sollen einerseits "klar" sein, müssen aber dennoch immer wieder verhandelt bzw. auf die konkrete Herausforderung angepasst werden. Ziel dieses Seminars ist, anhand konkreter Alltagssituationen hilfreiche, konstruktive und kreative Handlungsoptionen zu suchen, zu entwickeln und die Spiel- und Handlungsräume auf den verschiedenen Ebenen auszuloten, um einen professionellen "Umgang mit Grenzen" zu finden.

Lernergebnisse:

- Mehr Sicherheit im Umgang mit Grenzen in der täglichen Arbeit
- Austausch mit KollegInnen aus anderen Leistungsbereichen
- Entwicklung neuer Ideen durch Bearbeitung von Fallbeispielen

ReferentInnen:



DSA Johanna Franzmair, MMH

Qualitätsmanagerin Wohnen, Sozialarbeiterin,
Master Mental Health

DSA Michael Gschwandtner, MMH

Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter,
Master Mental Health

Gut leben, würdevoll sterben

Palliative Care für jene, die Sterbende
möglichst kompetent begleiten wollen

In diesem Seminar werden grundlegende Voraussetzungen für die bedürfnisgerechte Begleitung und Pflege von sterbenden Personen und deren Familien erläutert, etwa in Bezug auf das individuell richtige Maß an Pflege, Wahrnehmungsbeeinträchtigung, Positioniert-Werden, Angst, Zufuhr von Nahrung und Flüssigkeit, letzte Wünsche, Kommunikation über Sterben und Tod usw. Überdies wird auf psychohygienisch wertvolle Aspekte, auf rechtlich-ethische Themen und auf die Bedeutung der Ritualarbeit im Kontext palliativer Betreuung eingegangen.

Lernergebnisse:

- Tiefgründige Auseinandersetzung mit Themen rund um Sterben und Tod
- Reduzieren von Begegnungs- und Berührungängsten mit Sterbenden
- Sicherstellung einer möglichst kompetenten, interdisziplinären Betreuung und Pflege von hinscheidenden Menschen

Referentin:



DDr. Sabine Wöger, MMSc. Med

Psychotherapeutin, Gesundheitswissenschaftlerin, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Tiefenpsychologin, Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung

NEU



Termin:

Dienstag
30. April 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen des
Bereichs Wohnen und
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-24-1016-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
13. Mai 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1017-OÖ

Is(s) was?!

Erkennen, Umgang und Behandlung von Essstörungen

Das Ziel des Seminars Essstörungen ist es, dieses komplexe Krankheitsbild besser verstehen zu lernen. Es werden die Themen Krankheitsbild, Früherkennung, Motivationsarbeit und Behandlungsmöglichkeiten schwerpunktmäßig behandelt. Auch störungsorientierte Behandlungselemente und schwierige Therapiesituationen werden erörtert und gemeinsam reflektiert. Es erfolgt zudem eine Auseinandersetzung mit ethischen Aspekten in der Behandlung von EssstörungspatientInnen. Für SeminarteilnehmerInnen besteht auch die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele und Erfahrungen einzubringen und den Rahmen der gemeinsamen Reflexion zu nutzen.

Lernergebnisse:

- Besseres Verständnis des Krankheitsbilds
- Erlernen eines besseren Umgangs mit EssstörungspatientInnen
- Reduktion der eigenen Hilflosigkeit in schwierigen Therapiesituationen
- Wissen über ambulante und stationäre Behandlungsmöglichkeiten

Sekundäre Traumatisierung im psychosozialen Bereich

Maßnahmen für Prävention und Bewältigung

Sekundäre Traumatisierung fasst Belastungen zusammen, die entstehen, wenn professionell Helfende mit traumatisierten KlientInnen arbeiten. So können Helfende ähnliche Symptome erleben, wie es traumatisierte KlientInnen berichten – z. B. wiederkehrende Erinnerungsbilder. Aber auch Symptome wie Gereiztheit, Abstumpfung, Entfremdung oder Erschöpfung, Depression bis hin zu sozialem Rückzug, Erschütterung der Weltsicht oder dem Gefühl der Sinnlosigkeit können die Folge sein. Da die Sekundäre Traumatisierung ein hohes Chronifizierungsrisiko enthält, kommt der Prävention große Bedeutung zu. Als Stress-Syndrom erfordert sie darüber hinaus ein hohes Maß an Entspannungsfähigkeit.

Lernergebnisse:

- Wissen über die Merkmale Sekundärer Traumatisierung und wie diese entstehen
- PTBS - diagnostische Kriterien, Trauma und Gehirn
- Prävention und Bewältigung
- Risiko- und Schutzfaktoren, Stärkung

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
14. Mai 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1018-OÖ

Referentin:



Mag.ª Michaela Stadler-Schöny

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Mitarbeiterin Psychosomatik-Department am Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus seit 2009, in freier Praxis seit 2011

Referentin:



Mag.ª Michaela Jurda-Nosko, MSc.

Personenzentrierte Psychotherapeutin, ÖVS Supervisorin, Lehrsupervisorin, Lehrende, Vortragende, Coach

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
28. Mai 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1020-OÖ

Migrationsgesetzgebung

Fremdenrechtliche Grundlagen im interkulturellen Kontext

In unserer globalen Welt kommt kaum jemand am Thema Migration und Integration vorbei. Ungeachtet politischer Diskussionen zum Thema „Migration“ stehen MitarbeiterInnen der Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsorganisationen tagtäglich in Kontakt mit der Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund. In diesen Kontakten geht es immer wieder um die Rechtsstellung der MigrantInnen. In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen einen Überblick über die rechtlichen Bestimmungen im Bereich „Migration“ erhalten.

Lernergebnisse:

- Informationen über Rechtsstellung von MigrantInnen
- Aufklärung
- Sensibilisierung
- Fallbesprechungen und Klärung
- Fragen und Diskussion

ReferentInnen:



Cezmi Can: Stellvertretender Leiter der Abteilung Beratungszentrum bei migrare, Psychosozialer Berater, Bachelorstudium „Soziale Arbeit“ FH Linz

Miladinka Dujakovic: Leiterin der Abteilung Beratungszentrum bei migrare, Studium der Rechtswissenschaften in Bosnien und Herzegowina, Diplomierete Lebens- und Sozialberaterin, Mediatorin, Psychotherapeutin i.A. u. S.

Sexualität in der Pflege

Durch Informationen und Reflexion einen kompetenten Umgang mit Intimität und Sexualität finden

In der Pflege und Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf erreicht man leicht die eigenen Grenzen. Man befindet sich häufig im intimen Kreis der zu pflegenden Personen. So entsteht häufig unangenehme, oft peinliche Berührung, die einen in der Handlungskompetenz einschränken kann. Selbstsicherer Umgang, Sensibilisierung, Information und Reflexion zum Thema Intimität und Sexualität können da unterstützend weiterhelfen. Auch die Möglichkeit der Fallbesprechung zu bekannten Vorfällen wird gegeben sein.

Lernergebnisse:

- Reflexion von Mythen und Annahmen zur Pflege
- Informationen zu sexuellen Prägungen und Orientierungen
- Erkennen von Grenzen und Möglichkeiten im Pflegekontext
- Handlungskompetenzen in übergriffigen Situationen erweitern

Referentin:



Anna Wolfesberger

Sexualtherapeutin nach dem Konzept Sexocorporel, Sexualpädagogin, Supervisorin, Dipl. Behindertenpädagogin, Gründungsmitglied und Obfrau des Vereins Senia

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
3. Juni 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen des
Bereichs Wohnen und
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-24-1021-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
18. September 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1026-OÖ

Sport und Bewegung bei psychischen Erkrankungen

Einführung in Theorie und Praxis der Sportpsychologie

In diesem Seminar werden die TeilnehmerInnen befähigt, Sport- und Bewegungsangebote für ihre KlientInnen zu erschließen, durchzuführen oder zu begleiten. Zu Beginn werden die Wirkfaktoren körperlicher Betätigung auf die psychische Befindlichkeit und der gezielte Einsatz sportlicher Aktivität bei psychischen Problemen erklärt. Nach einem gemeinsamen Bearbeiten der Themen Motivation und Zielarbeit folgt ein breites Repertoire an praktischen Übungen. Dazu zählen z. B. Atemübungen, Grounding, Balanceübungen, Koordinationsübungen, Übungen zur Bewegungsgenauigkeit und Übungen mit dem Thera-Band. Zum Abschluss wird eine Methode zum Explorieren der individuell passenden Sportart vorgestellt.

Lernergebnisse:

- Wissen, warum Sport und Bewegung wichtig sind
- Motivations-Zielarbeit umsetzen können
- Sportprogramme umsetzen und begleiten können
- Übungen und Techniken im Betreuungsalltag integrieren



Information:

Sportbekleidung mitbringen

Referent:



Mag. Wolfgang Schweiger

Teamleiter Wohnhaus Bad Goisern, Mobile Betreuung und Hilfe, Psychosoziale Beratung, Psychosozialer Treffpunkt und Wohnen teilbetreut Bad Ischl, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Sportpsychologe

Grenzen setzen, Sicherheit gewinnen

Berufsgruppenspezifische Selbst- verteidigung in Sozialberufen

In Situationen mit gewaltbereiten Personen stehen MitarbeiterInnen Aggression und Gewalt macht- und hilflos gegenüber. Ziel dieses Seminars ist es, diesem Ohnmachtsgefühl entgegenzuwirken, Zugang zu den eigenen inneren und äußeren Möglichkeiten der Situationsbewältigung zu finden und dabei das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten setzen zu können. Im Vordergrund stehen die Erweiterung der persönlichen Wahrnehmung, um kritische und gefährliche Situationen im Alltag rascher zu erkennen, und das Erlernen von Fähigkeiten, um situationsgerecht zu reagieren.

Lernergebnisse:

- Sensibilisierung zum Thema Gewalt und Konfliktentstehung, die zu Veränderungen im persönlichen Verhalten führt
- Erlernen von deeskalierenden Selbstverteidigungstechniken
- Vermittlung von einfachen Techniken zum Selbstschutz und Schutz der BewohnerInnen durch „kontrollierten Umgang mit Gewalt und Aggression“ (Selbstschutz/Fremdschutz)
- Vermittlung der rechtlichen Grundlagen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus



Information:

Sportbekleidung mitbringen

Referent:



Ulrich Gruber

Trainer für Gewaltprävention und Krav Maga-Selbstverteidigung, staatlich geprüfter Diplom-Fitnesstrainer (Bundessportakademie Linz)

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
26. September 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1029-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch 25. und
Donnerstag 26.
September 2024
09:00 bis 17:00 Uhr
(zweitägig)



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen des
Geschäftsfelds Jugend
und in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1028-OÖ

Erlebnispädagogik Light

Erlebnispädagogische Methoden im Betreuungsalltag

In der KlientInnen-Arbeit besteht oft das Dilemma, dass eine Reihe von Interventionen der üblichen Betreuungsarbeit nicht Erfolg versprechend anwendbar ist.

In diese Lücke bringt nun die Erlebnispädagogik Rahmenbedingungen, die durch das gemeinsame und bewusste Erleben nicht alltäglicher Situationen bzw. Herausforderungen und deren Bewältigung Beziehungen und Vertrauen fördern und nachhaltige Lernprozesse in Gang setzen.

Es muss nicht ein mehrtägiges, zeitaufwändiges Projekt sein, um die Erlebnispädagogik als Methode für den Alltag zu nutzen.

Dieses Seminar soll zeigen, dass die Verwendung erlebnispädagogischer Elemente Prozesse beschleunigt, Sackgassen aufhebt und den Betreuungsalltag bereichert.

Lernergebnisse:

- Grundsätzliches zur Erlebnispädagogik
- Einführung in die 5 Säulen der Erlebnispädagogik
- Verschiedene Kooperationsübungen
- Landart und Reflexionstechniken



Information:

Die Fortbildung findet großteils outdoor statt,
bitte adäquate Kleidung mitnehmen

Das Unmessbare messbar machen

Möglichkeiten und Grenzen von Gefährlichkeitsprognosen im forensischen Kontext

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundlagen gefährlichkeitsprognostischer Verfahren für unterschiedliche TäterInnenpopulationen (Delikte/Erkrankungsbilder). Hierzu werden unterschiedliche Arten der Gefährlichkeitsprognose sowie dazugehörige Verfahren anhand von Anwendungsbeispielen praxisnahe vorgestellt, wobei neben den spezifischen Vorteilen auch auf deren Grenzen eingegangen wird. Abschließend werden auch die wesentlichen Modelle zur Veränderung von Gefährlichkeit vorgestellt, um das Ableiten von Behandlungsmöglichkeiten aus vorliegenden gefährlichkeitsprognostischen und diagnostischen Einschätzungen für den beruflichen Alltag zu ermöglichen.

Lernergebnisse:

- Geschichtliche Entwicklung kriminalprognostischer Verfahren
- Kenntnisse unterschiedlicher Arten von gefährlichkeitsprognostischen Verfahren
- Kenntnisse über die häufigsten gefährlichkeitsassoziierten Diagnosen (v. a. dissoziale und narzisstische Persönlichkeitsstörungen, Psychopathie sowie Schizophrenie)
- Kenntnisse über die wesentlichsten Modelle zur Veränderung von Gefährlichkeit (v. a. RNR-Modell sowie TTM)
- Ableiten von praktischen Behandlungsansätzen aus vorliegenden Einschätzungen

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
3. Oktober 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von
pro mente Plus,
Interessierte



Nummer:

SE-24-1030-OÖ

Referent:



Alexander Unterberger

Sozialpädagoge, Ausbildungen in Erlebnispädagogik, systemischer Familienarbeit, Gewaltberatung/Gewaltpädagogik, Sozialmanagement, seit 1992 im Sozialbereich tätig

Referent:



Mag. Norman Meuschke

Leiter des Departments Maßnahmenvollzug gem. § 21 Abs 2 StGB der Justizanstalt Stein, Klinischer und Gesundheitspsychologe

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
10. Oktober 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1032-OÖ



Information:

Smartphone
mitbringen

Assistent am Handy

Wie Gesundheits-Apps die Beratung unterstützen können

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren in unterschiedlichsten Branchen Veränderungen herbeigeführt, und die psychosoziale Beratung bildet dabei keine Ausnahme. Einer der Hauptvorteile digitaler Werkzeuge in der Beratung ist ihre Flexibilität. KlientInnen können Beratung in ihrem eigenen Tempo und von jedem Ort aus erhalten. Tools wie Apps oder Online-Trainingsprogramme können z. B. verwendet werden, um die Selbsthilfe der Betroffenen zu fördern. Dieser Workshop vermittelt anhand praktischer Beispiele die Grundlagen und Fähigkeiten, um Gesundheits-Apps und traditionelle Face-to-Face-Beratung zu kombinieren, um eine effektive und flexible Beratungssituation zu gestalten.

Lernergebnisse:

- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Einsatz und zur Wirksamkeit von Apps und kombinierter Beratung
- Einblicke in die Effekte und Wirkungsweisen von Gesundheits-Apps
- Erhöhte Sensibilisierung für Möglichkeiten und Risiken von Gesundheits-Apps
- Möglichkeiten zur Erweiterung des Methodenkoffers durch den Einsatz von Apps
- Überblick zum Einsatz, zu den Feldern und Tools von „Blended Counselling“

Referent:



Dominik Bardeau, MSc., MSc.

Psychotherapeut in der Psychosozialen Beratungsstelle Linz Land, der forensischen Ambulanz Linz und in freier Praxis, Master in Psychosozialer Beratung, Diplomierter Sozialpädagoge

Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen

Vertiefendes Seminar zu „Sexualität in der Betreuungsarbeit“ und „Sexualität und Intimität“

Dieses Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen aus dem Wohn-, MBH- und FA- Bereich und behandelt spezifische Konzepte und Methoden im Umgang mit Sexualität. Es bietet Informationen über die Arbeit mit der klinischen Sexologie nach dem Konzept "Sexocorporel", Zugänge zur Sexualpädagogik, Sexualität und psychische Erkrankungen sowie mögliche Auswirkungen von Medikamenten auf die Sexualität, sexuelle Identitäten und Orientierungen, Pornografie und Selbstbefriedigung. Die Auseinandersetzung mit Fallbeispielen wird ebenfalls ermöglicht.

Lernergebnisse:

- Anwendung von praxisbezogenen Methoden der Sexualpädagogik
- Einblick in die Sexualtherapie nach Sexocorporel
- Verstehen von sexualpädagogischen Konzepten



Information:

Aufbau-Seminar zu „Sexualität in der Betreuungsarbeit“ und „Sexualität und Intimität“

Referentin:



Anna Wolfesberger

Sexualtherapeutin nach dem Konzept Sexocorporel, Sexualpädagogin, Supervisorin, Diplomierte Behindertenpädagogin, Gründungsmitglied und Obfrau des Vereins Senia

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
16. Oktober 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen des
Bereichs Wohnen und
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-24-1033-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
17. Oktober 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen des
Bereichs Wohnen, der
mobilen Betreuung und
Hilfe und der Fähigkeits-
orientierten Aktivität



Nummer:

SE-24-1034-OÖ

Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag

Die häufigsten psychischen Störungen
und damit verbundene herausfordernde
Situationen im Arbeitsalltag

Das Seminar ist sehr praxisorientiert, es richtet sich an MitarbeiterInnen aus den Bereichen Wohnen, mobile Betreuung und Hilfe und Fähigkeitsorientierte Aktivität.

Es beinhaltet eine kurze Einführung in die wesentlichsten psychischen Störungsbilder, mit denen wir in unserem Arbeitsalltag konfrontiert sind.

Schwerpunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit herausfordernden Situationen, die im Betreuungskontext mit Menschen mit diesen psychischen Störungen entstehen können, dazu gemeinsame mögliche Ansatzpunkte erarbeiten, Sichtweisen erweitern und von gegenseitigen Erfahrungen profitieren.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, aktuelle Herausforderungen aus dem Arbeitsalltag einzubringen.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu bipolarer Störung, Depression, Schizophrenie
- Denkräume im Arbeitsalltag erweitern
- Herausforderung als Möglichkeit für neue Erfahrungen sehen

Suizidprävention

Basale Fakten zum Thema Suizid,
Einschätzung und Abklärung von
Suizidalität, Krisenintervention

Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit suizidgefährdeten Personen sollen durch eine Mischung aus Theorievermittlung und Falldarstellungen sowie praktischen Übungen vermittelt werden, um der besonderen Beziehungsproblematik suizidgefährdeter Personen gerecht zu werden.

Neben allgemeinen Informationen und Fakten zum Thema Suizid und dem Erlernen von Fertigkeiten im Umgang mit den Betroffenen wird im Seminar thematisiert, wie die Beziehungsaufnahme zu suizidalen Menschen gelingen kann.

Die Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie zum Erkennen von Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühlen im Kontakt mit suizidalen Menschen soll geschärft werden.

Lernergebnisse:

- Basale Fakten, gesellschaftliche Vorurteile
- Kriterien zum Erkennen von Suizidalität und zur Einschätzung des Ausmaßes der Suizidgefährdung
- Psychische Funktionen und Gründe für Suizidalität
- Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit suizidalen Menschen
- Prinzipien und Methodik der Krisenintervention bei Suizidalität

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
6. November 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1036-OÖ

Referentin:



Mag.ª Elke Hellmann

Regionalleiterin Innviertel, Beratungstätigkeit in der Psychosozialen Beratungsstelle Braunau, Mitarbeiterin im Bereitschaftsteam und KaT der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin

ReferentInnen:



Mag.ª Susanne Mayr

seit 2007 bei pro mente OÖ, Psychiatrisches Ambulanzzentrum Steyr, Mitarbeiterin Krisenhilfe OÖ im Akut- und KaT-Team, Klinische & Gesundheitspsychologin

Christoph Schmidbauer

Stellvertretender Teamleiter Therapiestation Erlenhof, Psychotherapeut

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
7. November 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen aus
dem Geschäftsfeld
Jugend, Interessierte



Nummer:

SE-24-1037-OÖ

Neurodiversität und Transidentität

Neue Themen und Herausforderungen in der Beratung Jugendlicher und deren Angehörigen

Es wird ein Überblick über zwei Diagnosegruppen gegeben: Der Begriff „Neurodiversität“ als Fachbegriff zum Thema Autismus-Spektrum-Störung und „Transidentität“ als Fachbegriff für den großen Bereich der Genderidentitätsstörung bzw. der Thematik LGBTQ. Die Unterscheidung zwischen störungsbedingten Identitäts- und Selbstwertproblemen und einer „echten“ Genderdysphorie („Transsexualismus“) setzt langjährige Erfahrung bei den Untersuchern voraus. Daraus resultiert die Notwendigkeit eines intensiven interdisziplinären Austausches. Anhand von Fallbeispielen und theoretischen Überlegungen wird diese komplexe Thematik aus pathogenetischer und systemischer Sicht abgehandelt.

Lernergebnisse:

- Theoretisches Grundverständnis
- Praxisrelevanz
- multimodale Therapieplanung

Referentin:



Dr. Brigitte Hackenberg

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie,
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapeutin

Genug kann nie genügen

Einführung und Grundlagen pathologisches Horten

Pathologisches Horten hat viele Ausprägungen und beschäftigt viele Berufsgruppen. Das Seminar bietet Ihnen einen Überblick über das Störungsbild. Betroffene und professionelle HelferInnen sind oftmals überfordert, Rollen und Zuständigkeiten sind unklar und oftmals soll eine rasche Veränderung herbeigeführt werden, was die Möglichkeiten aller Beteiligten übersteigt. Das Seminar bietet einen Überblick über Ursachen und Ausprägungen des Messie Syndroms, Diagnostik und Begleiterkrankungen, Interventionen (Möglichkeiten und Grenzen), aktuelle Behandlungskonzepte, Auswirkungen auf HelferInnen und ProfessionistInnen sowie Unterstützungsangebote für Menschen mit Messie Syndrom.

Lernergebnisse:

- Wissen über Ursachen und Ausprägungen des Messie Syndroms
- Diagnostik Grundkenntnisse
- Grundwissen über Interventionen
- Grundwissen über Unterstützungsmöglichkeiten
- Reflexion Auswirkungen der Symptomatik auf HelferInnen und ProfessionistInnen

Referentin:



Mag.^a Kerstin Karlhuber, MSc.

Soziologin, Psychotherapeutin (Psychodrama)

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
20. November 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen des
Bereichs Wohnen und
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-24-1039-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
3. Dezember 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

online



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in der
KlientInnenarbeit



Nummer:

SE-24-1042-OÖ

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung: (k)ein Rätsel?

Menschen im Autismus-Spektrum verstehen und mit einfachen Mitteln Lebensqualität erhöhen

Wer Menschen im Autismus-Spektrum im Alltag begleitet, beobachtet ungewöhnliche Verhaltensweisen. Dazu gehört z. B., dass einige nicht tun, was von ihnen erwartet wird, Wut-anfälle bekommen oder immer über die selben Themen sprechen wollen. Einige Menschen im Autismus-Spektrum scheinen nicht an anderen interessiert zu sein. Manchmal gibt es eine schwer verständliche Diskrepanz zwischen kognitiven und sozio-emotionalen Fähigkeiten oder sind die Alltagskompetenzen unerwartet gering. Auf der einen Seite können diese Menschen sehr viel, auf der anderen Seite brauchen sie überraschend viel Assistenz. In diesem Seminar wird Basiswissen zur pädagogischen Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum vermittelt.

Lernergebnisse:

- Sie kennen wesentliche Symptome des Autismus.
- Sie lernen zu verstehen, wie ungewöhnliche Verhaltensweisen motiviert sein können.
- Sie haben Vorstellungen von belastenden Wahrnehmungen und wie man sie minimieren kann.
- Sie entwickeln Ideen, wie man entwicklungsfördernd handeln und so die Lebensqualität von Personen im Autismus-Spektrum erhöhen kann.
- Sie erwerben Grundkenntnisse über die Strukturierung als eine Hilfe zur Bewältigung des Alltags.

Referentin:



Dr. Brita Schirmer

Dipl. Sonderpädagogin, Dozentin und Fachbuchautorin

SystemsprengerInnen

Grundlagen der Arbeit mit Hoch-Risiko-Klientel

Kinder und Jugendliche mit (ver-)störenden Verhaltensweisen fordern pädagogische Fachkräfte heraus. Das Seminar führt in theoretische Grundlagen und den aktuellen Forschungsstand dieses Themenfeldes ein. Dabei stehen vor allem ein systemisches Störungsverständnis sowie die wissenschaftlich fundierten Wirkfaktoren pädagogischer Arbeit im Fokus. Das Seminar gibt Impulse über hilfreiche Handlungsstrategien und Settingbedingungen. Im Fokus steht dabei die Frage, was Fachkräfte benötigen, um die eigene Ohnmacht zu überwinden und Handlungsfähigkeit zurückzuerlangen.

Lernergebnisse:

- Grundwissen: Dynamiken scheiternder Hilfeverläufe
- Reflexion des Störungsverständnisses
- Wirkfaktoren pädagogischer Interventionen/Settings kennenlernen und reflektieren
- Methodisches Wissen, um neue Fragestellungen an schwierigen Fallverläufen praktisch anzuwenden

Referent:



Dr. Menno Baumann

Professor für Intensivpädagogik,
Sonderpädagoge

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termine:



Montag
9. Dezember 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

online



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von
pro mente Plus und des
Geschäftsfelds Jugend



Nummer:

SE-24-1043-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termine:

Input 1 (PVA):
Montag
04. März 2024

Input 2 (AK):
Mittwoch
02. Oktober 2024

Input 3 (AMS):
Montag
11. November 2024
09:00 bis 12:00 Uhr

 **Ort:**
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 **Zielgruppe:**
Interessierte

Aktuelle Sozialgesetzgebung

Infos von PVA, AK und AMS

In dieser Fortbildungsreihe erhalten die TeilnehmerInnen kurze fachliche Inputs zu drei unterschiedlichen Thematiken der großen drei Sozialinstitute: Pensionsversicherungsanstalt (PVA), Arbeiterkammer (AK) und Arbeitsmarktservice (AMS)

Lernergebnisse:

Input 1:

- Allgemeines zum Thema Pension
- Blick auf arbeitsrelevante Veränderungen
- Blick in die Zukunft

Input 2:

- Allgemeines aus der AK
- Aktuelle Situation zum Krankengeld
- Offene Fragen klären

Input 3:

- Allgemeines aus dem AMS
- Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt
- Offene Fragen klären

Input 1: PVA

In dieser Fortbildung wird der Referent Allgemeines zum Thema Pension sowie relevante Veränderungen klären. Offener Austausch sowie eine Fragerunde bilden den Abschluss!

Referent: Robert Steininger

Input 2: AK

Frau Dr. Rauscher berichtet über allgemeine Informationen aus der AK, spezifisch aber das Thema Krankengeld. Wann beginnt die Krankenversicherung, wer ist davon umfasst? Wie und ab wann besteht der Anspruch auf Krankengeld, was sind die sogenannten „Schutzfristfälle“, was bedeutet „Aussteuerung“ - hier gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Unklarheiten beiseite zu räumen!

Referentin: Mag.^a Nicole Rauscher

Input 3: AMS

Die Situation am Arbeitsmarkt, Strategien, Ansätze, Fördermöglichkeiten werden in diesem Seminar erläutert. Es wird auf die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt sowie die jeweiligen Schwerpunkte angepasst.

Referentin: Maria Brunner

Nummern: 
SE-24-1010-OÖa/b/c

Information: 
Diese Fortbildungen können auch einzeln gebucht werden.

ReferentInnen:



PVA / Robert Steininger: Referent für Öffentlichkeitsarbeit

AK / Mag.^a Nicole Rauscher: Juristin, seit 2006 als Referentin in der Arbeiterkammer im Bereich Rechtsschutz, seit 2022 im Rechtsschutz-Qualitätsmanagement der AK – Bereich Sozialrecht

AMS / Maria Brunner: Leiterin der Abteilung Fördermanagement AMS OÖ

Sicher durch stürmische Zeiten	54
Erste Hilfe für die Seele	55
Mental Health und Social Media	56
Von der Idee zum Projekt	57
Reife Leistung!	58
Aufblühen statt Ausbrennen	59
Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor	60
Rauchfrei durchs Leben!	61
Achtsamkeit – am Arbeitsplatz und in der Kommunikation	62
Frauen – Selbst sicher sein im beruflichen Kontext	63

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung

wachsen

[ˈvaksn̩]

[1] sich entfalten, sich entwickeln [2] an einer
bestimmten Stelle vorkommen und gedeihen
[3] sich in gewisser Weise im Wachstum entwickeln

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
23. Januar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1003-OÖ

Sicher durch stürmische Zeiten

Die Kraft der Resilienz

RESILIENZ LERNEN. RESILIENZ STÄRKEN.

Innere Stärke, sprich Resilienz, wappnet uns für die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens und hilft uns, Krisen positiv zu bewältigen. Resilienz ist lernbar; der Resilienzwerb ist ein lebenslanger Lern- und Entwicklungsprozess. Mit entsprechendem Wissen und Werkzeugen für die praktische Anwendung kann die Stärkung der psychischen Widerstandskraft bei herausfordernden und belastenden Ereignissen unterstützt werden. Krisen bergen Potenzial für persönliches Wachstum, das sich durch die richtige Betrachtungsweise erschließen lässt.

Lernergebnisse:

- Die Vielfalt der Resilienz verstehen
- Resilienz als Entwicklungsprozess und Wachstumschance begreifen
- Die sieben Säulen der Resilienz kennenlernen
- Werkzeuge zur Entwicklung und Stärkung der Resilienz nutzen
- SOS-Maßnahmen in akut belastenden Situationen anwenden

Referentin:



Leslie Jäger, BA, MA

Lebens- und Sozialberaterin,
Life- & Business Coach,
Universitätsdozentin

Erste Hilfe für die Seele

Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten

In diesem Seminar wird Grundwissen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Problemen und Krisen werden vorgestellt und geübt. Sie lernen Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten kennen und beschäftigen sich mit den häufigsten bzw. schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen. Die Ansprache und Unterstützung von Menschen, bei denen sich erste Anzeichen einer psychischen Erkrankung zeigen, wird ebenso besprochen und trainiert. Gemeinsame Übungen und Rollenspiele sind neben der theoretischen Wissensvermittlung fester Bestandteil des Seminars. Zusätzlich wird thematisiert, was Sie selbst für Ihre psychische Gesundheit tun können.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Erste Hilfe für die Seele in 5 Schritten
- Psychische Erkrankungen kennenlernen

ReferentInnen:



Stefan Kranawetter

Arbeitsassistent, Erste Hilfe für die Seele Instruktor

Doris Nagler, BA, MSc.

Arbeitsassistentin, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termine:



Mittwoch
24. Januar 2024

Freitag
26. Januar 2024

Mittwoch
31. Januar 2024

Freitag
02. Februar 2024

08:30 bis 12:00 Uhr



Ort:

online

Zielgruppe:



Interessierte

Nummern:



EH-24-6001-SE-1/2/3/4

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
27. Februar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

online



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1009-OÖ

Mental Health und Social Media

Bekanntes, Neues, Überraschendes,
Positives und Bedenkliches rund um
den Umgang mit Instagram & Co

Ja, was denn nun: sind Soziale Medien gut oder böse? Schaden sie unserer Gesundheit oder helfen sie bei der Entstigmatisierung? Im Seminar werden wir sehen, dass die Antwort nicht so einfach ist. Neben einem Überblick über die aktuelle Faktenlage werfen wir einen Blick auf beide Seiten der Medaille. Darüber hinaus geht es darum, den (eigenen) Konsum reflektieren zu können und mögliche Warnzeichen zu erkennen. Ebenso wie konkrete Tipps und Ideen zu einem (besseren) Umgang mit Instagram, Tiktok & Co. Auch werden wir uns anschauen, welche Rolle Social Media im Arbeitskontext spielen, sowohl aus der Perspektive einer Organisation, als auch in der Arbeit mit KlientInnen.

Lernergebnisse:

- Überblick über die aktuelle (Studien-)Situation
- Bewusstsein für mögliche Risiken und mögliche Chancen der Nutzung
- Konkrete Tipps für den (eigenen) Umgang mit sozialen Medien

Referentin:



Dominique de Marné, BSc.

Autorin, Gründerin der MHC, Speakerin, Erfahrungsexpertin, BSc. in Kommunikationswissenschaft & Psychologie, Social Media Referentin (FSJ)

Von der Idee zum Projekt

Prävention und Gesundheitsförderung
im psychosozialen Kontext

Im Rahmen des Workshops „Von der Idee zum Projekt“ entwickeln die TeilnehmerInnen unter Anleitung eigene Projektideen zur Förderung der psychischen Gesundheit bzw. zur Prävention von psychischen Belastungen. Im Zuge dieses Prozesses erlangen die TeilnehmerInnen nicht nur ein Grundverständnis für die Wirkungsweise von Prävention und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus sollen die entwickelten Projektansätze, die auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt sein können (KlientInnen, MitarbeiterInnen, Unternehmen), im Sinne eines „Ideenpools“ der eigenen Organisation zur Verfügung gestellt werden. Der Workshop dient somit sowohl der eigenen Weiterbildung als auch der internen Organisationsentwicklung.

Lernergebnisse:

- Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über die theoretischen und praktischen Grundlagen im Feld der psychischen Gesundheitsförderung und präventiven Maßnahmenplanung.
- Sie erhalten Kriterien an die Hand, um präventive Interventionen in ihrer Güte und Wirksamkeit grob einzuschätzen.
- Die TeilnehmerInnen lernen, wie sich Präventionsmaßnahmen in unterschiedlichen Settings wirksam umsetzen lassen, und können selbst an einem gesundheitsfördernden Projekt arbeiten.

Referenten:



Mag. Dominik Gruber, MA: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Team Forschung & Projekte, Master „Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern“

Dr. Rainer Schmidbauer: Leiter des Instituts Suchtprävention von pro mente OÖ, Leiter des Masterstudienlehrgangs „Sucht- und Gewaltprävention in päd. Handlungsfeldern“, Dr. Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
4. Juni 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Institut Suchtprävention
Hirschgasse 44
4020 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1022-OÖ

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
11. Juni 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1023-OÖ

Reife Leistung!

Gesund und gelassen älter werden im Betrieb

Jede Lebensphase hat ihre ganz besonderen Herausforderungen, sowohl im privaten als auch beruflichen Bereich. In welcher Lebensphase befindet man sich gerade? Wie sieht gelingendes Älterwerden im Beruf aus? Welche arbeitsrelevanten Veränderungen beobachtet man an sich selbst? Welche Einflussmöglichkeiten gibt es, um die Arbeit (weiterhin) freudvoll und erfolgreich zu erleben? Mit der richtigen Herangehensweise und Einstellung ist es möglich, erfolgreich zu bleiben und seine Erfahrungen und Fähigkeiten gewinnbringend einzusetzen.

Lernergebnisse:

- Blick auf arbeitsrelevante Veränderungen
- eigene Erwartungen an das Älterwerden überprüfen
- Austausch über vorhandene Gesundheitsressourcen und Gesundheitspotentiale

Referent:



Stefan Kloimstein, MSc.
Arbeitspsychologe

Aufblühen statt Ausbrennen

Gesundheit gestalten mit der Perspektive der Positiven Psychologie

In diesem Seminar steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten, einfach handhabbaren Selbstfürsorge-Werkzeugen aus der Positiven Psychologie im Fokus. "Positivität" bezeichnet eine Haltung, in der die Aufmerksamkeit bewusst auf Ressourcen und Stärken gerichtet wird, ohne negative Erlebnisse auszublenden. Dazu lernen Sie die wichtigsten Basiskonzepte, grundlegende Methoden und praktische Interventionen zum Aufbau von Wohlbefinden und zur Stärkung von Resilienz kennen. Darüber hinaus werden Anregungen und Übungen geboten, wie es mit Hilfe dieser ganzheitlichen Perspektive gerade angesichts von Herausforderungen gelingen kann, Stärke und Zuversicht zu erleben und Ressourcen zu entdecken.

Lernergebnisse:

- Aktive Selbstfürsorge und Konzepte zu Wohlbefinden und Wachstumsorientierung
- Überblick über positive Interventionen und praktische Anwendung ausgewählter Techniken
- Stärke, Zuversicht und Ressourcenorientierung im Angesicht von Herausforderungen
- Möglichkeiten der Selbstfürsorge im beruflichen Alltag erkennen, eigene Haltung reflektieren und achtsam verändern

Referentin:



Mag.ª Alexandra Mitrovic
Klinische und Gesundheitspsychologin,
Prozessmanagerin und Trainerin,
Beraterin im Bereich der beruflichen Rehabilitation

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
25. Juni 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1024-OÖ



Information:

früherer Seminartitel:
"Gesundheit gestalten
durch aktive Selbst-
fürsorge"

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Donnerstag
12. September 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Jede/r, die/der Sinn für
Humor hat, und alle
anderen erst recht :-)



Nummer:

SE-24-1025-OÖ

Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor

Humor – ein unverzichtbares Tool für alle Lebensbereiche

Humor und Lachen haben eine teamfördernde, stressmindernde oder konfliktlösende Wirkung und können das physische und psychische Wohlbefinden enorm steigern.

Humor ist ein Beziehungstifter! Humor kann die Kultur und Kommunikation einer Organisation oder eines Unternehmens positiv verändern. So können MitarbeiterInnen und Führungskräfte leistungsstarke, kreative und erfolgreiche Menschen werden, die mit Vergnügen arbeiten und durch ihre Leistung echte Befriedigung finden. Humor ist eine effektive Handlungsmethode, die zielgerichtet und bewusst eingesetzt werden kann!

Lernergebnisse:

- Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Humor
- Anregung, das Tool "Humor" situationsangepasst in das berufliche und private Methodenspektrum aufzunehmen
- Humortechniken werden gelernt und die Kreativitätspotentiale der TeilnehmerInnen werden gefördert.
- Die Motivation von Führungskräften und MitarbeiterInnen wird gefördert und so der Erfolg eines Unternehmens, einer Organisation unterstützt und vorangetrieben.

Referent:



Mag. (FH) Werner Gruber

Humorbotschafter mit Vorträgen und Seminaren im gesamten deutschsprachigen Raum, Teamtrainer, Spiel- und Theaterpädagoge, Sozialarbeiter, Sozialwissenschaftler, im Leitungsteam Raphael Hospiz Salzburg

Rauchfrei durchs Leben!

Informationen und Tipps für ein rauchfreies Leben

Wenn Sie das Rauchen aufhören möchten, dann sind Sie hier richtig! In der Seminarreihe erhalten Sie viele Informationen und Tipps für ein rauchfreies Leben. Seit 2019 umfasst Rauchfrei durchs Leben nicht nur fünf wöchentliche Gruppentreffen, sondern auch eine kostenlose Rückfall-Vorsorge – daher „5 + 1“.

Und die läuft so: Wenige Wochen nach dem Kurs ruft Sie eine Psychologin des Rauchfreitelefons an. Im Gespräch stärkt sie Ihren Willen und hilft Ihnen, durchzuhalten. Eine echt sinnvolle Unterstützung – gerade in den ersten Wochen.

Lernergebnisse:

- Rauchstopp-Tag zwischen dem 2. und 3. Kurstermin
- Wissenschaftlich fundierte Methode
- Professionelle Betreuung durch Psychologinnen und Psychologen
- Informationen zum Gebrauch von Nikotinersatzpräparaten

Referent:



Stefan Kloimstein, MSc

Arbeitspsychologe

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

5 Donnerstage:
a 17. Oktober 2024
b 24. Oktober 2024
c 31. Oktober 2024
d 07. November 2024
e 14. November 2024

a: 14:00 bis 16:30 Uhr
b-e: 14:00 bis 15:30 Uhr

Ort:

pro mente OÖ, Zentrale
Lonstorferplatz 1
4020 Linz



Zielgruppe:

Interessierte Personen,
die das Rauchen
aufhören möchten



Nummer:

SE-24-1035-OÖa/b/c/d/e



Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Mittwoch
13. November 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1038-OÖ

Achtsamkeit – am Arbeitsplatz und in der Kommunikation

Wie Arbeit und Kommunikation mit Achtsamkeit besser gelingen

Achtsamkeit bedeutet, auf eine bestimmte Weise aufmerksam zu sein – bewusst, im gegenwärtigen Augenblick und ohne vorschnell zu urteilen. Achtsamkeit beschreibt die Fähigkeit, sich seiner selbst gewahr zu sein, sein Verhalten an die jeweilige Situation anzupassen und den Umständen gemäß handeln zu können, anstatt sich selbst wie ein/e Getriebene/r mit eingeschränktem Handlungsspielraum zu fühlen und aus der jeweiligen Not heraus das gerade am allerwichtigsten Erscheinende zu tun. An diesem Tag erforschen wir Wege zu mehr Achtsamkeit am Arbeitsplatz und lernen Methoden sowie Techniken kennen, die uns dabei unterstützen, den Arbeitsalltag achtsamer zu gestalten und gelingender zu erleben.

Lernergebnisse:

- Konstruktives Verhalten in konflikthafter Interaktion
- Selbstkontakt herstellen und halten
- Wege zu mehr Gelassenheit kennenlernen
- Einsichtsdialo – Werkzeuge für gelingende Kommunikation, um in herausfordernden Zeiten bei sich bleiben können

Referent:



Otto Raich, MBA, MSc.

Trainer, Coach, Supervisor, Organisationsberater, Co-Gründer des Zentrums für Achtsamkeit, Yoga und Meditation Linz, MSc in Supervision und Organisationsberatung, MBA in General Management

Frauen – Selbst sicher sein im beruflichen Kontext

Mit Strategien für mehr Selbstsicherheit den beruflichen Alltag souverän meistern

Fast jede Frau kennt das Gefühl, nicht gut genug zu sein. Der Vergleich mit anderen spielt uns vor, dass die anderen viel kompetenter, viel besser wären. Die eigenen Fähigkeiten werden oftmals kleingeredet oder als selbstverständlich dargestellt. Und schon haben aufkommende Selbstzweifel ein leichtes Spiel. Doch das muss nicht sein!

Leider passieren sowohl von anderen Menschen als auch von uns selbst immer wieder kleine und große Angriffe auf unsere Selbstsicherheit.

Zum Glück gibt es einige hilfreiche Übungen, mit denen Sie die Sabotage am Selbstwert abwehren und Schritt für Schritt selbstsicherer werden können. Mit genau diesen Strategien werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen.

Lernergebnisse:

- Sie erlernen einfach umsetzbare Übungen für Ihren beruflichen Alltag, mit denen Sie SELBST SICHERER werden
- Sie erfahren, was Sie bei Zweifeln und Ängsten im Arbeitsalltag machen können.
- Sie entwickeln persönliche Lösungsstrategien anhand konkreter Beispiele aus der Praxis

Referentin:



Verena Haselsteiner-Köteles, MSc., BSc.

seit 2015 in eigener Praxis als Lebens- und Sozialberaterin tätig, Persönlichkeitsentwicklung von Frauen ist eines ihrer Spezialgebiete, Studium Informatik

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Mittwoch
27. November 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Interessierte Frauen



Nummer:

SE-24-1041-OÖ

Von Frust zu Flow	66
Adobe Creative Suite	67
Arbeiten mit Office 365	68
"Hallo, wer spricht?"	69
Im Zentrum: das Sekretariat	70

Seminare

Büromanagement
und Organisation

entdecken

[ɛnt' dɛkŋ]

[1] auf die Spur kommen

[2] jemanden oder etwas erstmals finden, herausfinden

[3] wahrnehmen

Seminare

Büromanagement
und Organisation



Termin:

Dienstag
6. Februar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1006-OÖ

Von Frust zu Flow

Erfolgreiche Meetings durch strukturierte Planung und aktive Beteiligung

Ineffiziente Meetings, Sitzungen ohne Ergebnis und Besprechungen, die durch eine E-Mail ersetzt werden können, sind uns allen bekannt und können zu Demotivation führen. Dieses Seminar zeigt, dass es auch anders sein kann. Gemeinsam wollen wir herausarbeiten, wie Teambesprechungen effizient und effektiv gestaltet werden können. Wir werden verschiedene Methoden betrachten, um die Kommunikation und Beteiligung aller TeilnehmerInnen zu fördern. Zudem werden wir uns mit effektivem Zeitmanagement auseinandersetzen und berücksichtigen, was bei der Vorbereitung von Besprechungen wichtig ist.

Lernergebnisse:

- Tipps und Hinweise zur Gestaltung einer strukturierten Agenda
- Methoden zur effizienten Durchführung von Besprechungen
- Effektive Moderation
- Förderung der aktiven Beteiligung aller TeilnehmerInnen
- Zeitmanagement-Techniken

ReferentInnen:



DSA Fritz Danko

Teamleiter Recruiting & Personalentwicklung, Sozialarbeiter



Margarete Jungwirth, BEd., MA

Mitarbeiterin Recruiting & Personalentwicklung,
Pädagogin, Sozialmanagerin

Adobe Creative Suite

Gestaltungsaufgaben professionell lösen – Softwareschulung mit Schwerpunkt InDesign & Photoshop

Die Adobe Creative Suite bietet mit zahlreichen Software-Anwendungen professionelle Tools zur Lösung von Gestaltungsaufgaben, der Gestaltung visueller Erscheinungsbilder und Erstellung von Publikationen jeder Art. Dieses Seminar bietet Einblick in die wichtigsten Gestaltungsprozesse mit Hilfe dieser Software und eine Einführung in die gängigsten Programmfunktionen und Möglichkeiten.

Jede Veröffentlichung ist das Sichtbarmachen und ein Ausdruck einer einzigartigen, persönlichen oder unternehmerischen Identität sowie die Vermittlung ihrer Ideen und Inhalte. Ein Corporate Design, durch das ein einheitlicher Markenauftritt gewährleistet wird, ist der Kommunikator eines Unternehmens und leistet im täglichen Einsatz wichtige Arbeit – sowohl für das Auftreten als auch für das Selbstverständnis.

Lernergebnisse:

- Gestaltungsaufgaben professionell lösen:
 - Editorial Design und Dokumentgestaltung mit InDesign
 - Bildbearbeitung und Bildmontage mit Photoshop
 - Vektor- und Illustrationsarbeiten mit Illustrator
- Grundwissen über typografische Gestaltung, Layout, grafische Elemente und Arbeitsabläufe im Grafik Design
- Grundwissen (Druck-)Datenaufbereitung
- Verwenden der nützlichsten Programm-Funktionen und Einsetzen der wichtigste Tastenkombinationen

Referent:



Florian Kriegner

Mitarbeiter bei pro mente OÖ für Grafik und Design
in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Medienfachmann (Design), Diplomierter Grafik-Designer,
Studium Grafik- und Kommunikationsdesign

Seminare

Büromanagement
und Organisation



Termin:

Montag
12. Februar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-24-1007-OÖ



Information:

Grundlegende
Computerkenntnisse
erforderlich



Termin:
Dienstag
12. März 2024
09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:
online

Zielgruppe:
MitarbeiterInnen im
Bereich der Verwaltung,
Interessierte

Nummer:
SE-24-1011-OÖ

Arbeiten mit Office 365

Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag

In diesem Schulungsworkshop erfahren Sie praktische Tipps und Empfehlungen, wie Sie die Office 365 (Outlook, Word, SharePoint etc.) Produkte im täglichen Arbeitsalltag noch besser nutzen können. Wir gehen auf das Zusammenspiel der einzelnen Services sowie best-practices seitens Microsoft ein.

Neben einem Überblick über die verfügbaren Apps und Tools zeigen wir Ihnen konkrete Anwendungsfälle inklusive der Möglichkeit, diese auch live in der Schulung auszuprobieren.

Der Fokus liegt auf Beispielen, wie die tägliche Zusammenarbeit einfacher und effizienter gestaltet werden kann.

Lernergebnisse:

- Konkreter Überblick über die verfügbaren Office 365 Services
- Wissen über die möglichen Einsatzszenarien der Tools und Apps
- Konkrete Handlungsempfehlungen für den täglichen Arbeitsalltag

Referentin:



Cornelia Berger
Modern Workplace Consultant bei smartpoint IT consulting
Beraterin bei der Einführung von Microsoft 365 Projekten

„Hallo, wer spricht?“

Professionell und effizient telefonieren

Es geht um das Telefon als Visitenkarte eines modernen Unternehmens und die Telefonsituation im Büro. Außerdem wird das persönliche Auftreten am Telefon behandelt. Stimme, Sprache und Sprechweise sind die verbalen Wirkmittel am Telefon. Klarheit und Wertschätzung sind gefragt, um KundInnen am Telefon zu begeistern.

Wie wirken wir sicher und selbstbewusst und wie können wir die unterbewusste Macht der Worte gezielt einsetzen? Wie können wir Telefonate effizient und zeitsparend führen?

Auf all diese Fragen gibt es in diesem praxisorientierten, motivierenden und unterhaltsamen Seminar passende Antworten.

Lernergebnisse:

- Die TeilnehmerInnen sind nach dem Training in der Lage, Telefonate selbstbewusst und professionell zu führen.
- Die TeilnehmerInnen haben gelernt, wertschätzend und gewandt auf der Sach- und auf der Beziehungsebene zu kommunizieren.
- Die TeilnehmerInnen haben Methoden und Kommunikationstechniken kennengelernt, um das eigene Unternehmen zeitgemäß und kundenorientiert am Telefon zu repräsentieren.

Referent:



Dietmar Heuritsch
Kommunikationstrainer, Marketingberater,
Geschäftsführer der TCS-Direkt Marketing GmbH



Termin:
Donnerstag
19. September 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
MitarbeiterInnen im
Bereich der Verwaltung,
Interessierte

Nummer:
SE-24-1027-OÖ

Seminare

Büromanagement
und Organisation



Termin:

Donnerstag
21. November 2024
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

MitarbeiterInnen im
Bereich der Verwaltung



Nummer:

SE-24-1040-OÖ

Im Zentrum: das Sekretariat

Die Nahtstelle eines gelingenden Miteinanders

Als Verwaltungskraft sind sie in einem vielfältigen, dynamischen Arbeitsumfeld tätig, das mit hohen Anforderungen an Flexibilität und Zielgerichtetheit verbunden ist.

Gemeinsam reflektieren wir die verschiedenen Arbeitsvoraussetzungen je nach Zuständigkeitsbereich, den jeweiligen Arbeitsalltag und blicken auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sekretariatswesen.

Weiters erhalten sie einen Überblick zur Struktur verschiedener zentraler Abteilungen und treten in Dialog mit wichtigen Kooperationspartnern zu Themen wie EDV, SGM, FM oder LM.

Lernergebnisse:

- Sensibilisierung für unterschiedliche Standortvoraussetzungen und -erfordernisse
- Reflexion der Aufbauorganisation im Verantwortungsbereich
- Erfahrungsaustausch zum Arbeitsalltag
- Orientierung zur Arbeitsstruktur zentraler Abteilungen

Referentin:



Mag.ª Sonja Neuwirth

Regionalleiterin Pyhrn-Eisenwurzen, Sozial- und Berufspädagogin, Coach, Ausbildungen in Prozessmoderation, system. Organisationsentwicklung, HR Management, Studium Germanistik und Fächerkomb. PPP

Zivildienst

bei **pro mente** **oö** und **pro mente plus**

Zivildienst mit Sinn, Job mit Sinn

Du willst den Zivildienst bei pro mente OÖ oder pro mente Plus absolvieren? Geht ganz einfach:

- Informiere dich über mögliche Plätze auf www.promente-jobportal.at und auf www.zivildienst.gv.at/zivildienst-stellen/platzangebot.html
- Melde dich bei uns! Wir vergeben übers ganze Jahr verteilt Zivildienstplätze in ganz Oberösterreich in verschiedenen Arbeitsbereichen



Termin:
Donnerstag
23. Mai 2024
09:30 bis 17:00 Uhr

Orte:
pro mente OÖ
Geschäftsfeld Jugend
Paul-Hahn-Straße 1-5/D/
Top 17, 4020 Linz

und
Jugendwohnhaus red.box
Mühlbachstraße 126
4063 Hörsching

Zielgruppe:
MitarbeiterInnen, die
über den Tellerrand
hinausschauen möchten

Nummer:
SE-24-1019-OÖ

Vorhang auf für pro mente Jugend

Jugend und Psyche – Einblicke in das Geschäftsfeld Jugend

Das Ziel dieses Seminars ist es, einen kleinen Einblick ins Geschäftsfeld Jugend zu ermöglichen. Sie erhalten die Möglichkeit, das breite Themenfeld Jugend und Psyche besser kennen zu lernen und zu einem Transfer in den eigenen Arbeitsalltag anzuregen.

Im Zuge dieses Seminartages lernen die TeilnehmerInnen zwei Standorte von pro mente Jugend kennen: am Vormittag AusbildungsFit work.box Linz mit Vormodul freiraum. Nach dem Mittagessen besuchen wir das Jugendwohnhaus red.box in Hörsching, ein intensiv betreutes Übergangwohnhaus für männliche und diverse Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Problemen.

Lernergebnisse:

- Ein- bzw. Überblick über Angebote von pro mente Jugend
- Haltung und Werte von pro mente Jugend
- Transfer in den eigenen Arbeitsalltag

Referentin:



Mag.ª Mauela Nemesch
Geschäftsfeldleiterin pro mente Jugend,
zuvor seit 2003 bei pro mente OÖ, als Teamleiterin der work.boxen,
Studium der Sonder- und Heilpädagogik

Vorhang auf für pro mente Plus

Einblicke in die forensische Arbeit

Das Seminar bietet Einblicke in den Maßnahmenvollzug und die forensische Betreuung. Sie erhalten die Möglichkeit, pro mente Plus (besser) kennenzulernen, über den persönlichen Arbeitsbereich hinauszuschauen und Impulse für das eigene Arbeitsfeld mitzunehmen.

Zu Beginn vermitteln wir Grundlagen über den Maßnahmenvollzug und die Arbeit in der forensischen Nachsorge mit verschiedenen Unterbringungsarten (24 Stunden Vollversorgung – teilbetreutes Wohnen – mobile Betreuung).

Sie können unsere Standorte kennenlernen und Einblicke in die täglichen Abläufe erhalten. Gerne schließen wir das Seminar mit aktuellen Fragen zur Betreuungspraxis. Sie können sich für einen Praxistag in einer unserer Einrichtungen anmelden.

Lernergebnisse:

- Kennenlernen des Wohnhauses WAF Traun
- Einblicke in die forensische Arbeit
- Kennenlernen einer zweiten Einrichtung

Referentin:



Corinna Eckhart, MSc.
Bereichsleiterin pro mente Plus Oberösterreich,
Studium Social Management

Termin:
Mittwoch
09. Oktober 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Orte:
pro mente Plus
WAF Traun
Oberer Flötzerweg 1
4050 Traun

und
Besichtigung einer
zweiten Einrichtung

Zielgruppe:
MitarbeiterInnen, die
über den Tellerrand
hinausschauen möchten

Nummer:
SE-24-1031-OÖ

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit	78-81
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht	82-85
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung und Betreuung	86-88
Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Krise & Alltag	90-93

Lehrgänge

vertiefen

[fɛʁˈtiːfən]

[1] intensiver und umfangreicher machen/werden

[2] mit mehr Details anreichern

[3] sich (eingehend/näher) befassen

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit

Dieser Grundkurs wurde speziell für MitarbeiterInnen entwickelt, die sich im sozial-psychiatrischen Bereich mit dem Thema Arbeit beschäftigen.

Lernergebnisse:

- Auseinandersetzung mit spezifischen Fragestellungen zum Thema Krisenintervention und Beratung anregen
- Basisinformationen und AnwenderInnenwissen zu arbeitspsychologischer Diagnostik erhalten
- Zeitmanagement als effektiven Umgang mit Zeit verstehen und nicht als Instrument der Effizienzsteigerung
- Grundkenntnisse von speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen erwerben
- Arbeitsmarktpolitische Mechanismen verstehen lernen

Modul 1: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Aufbauend auf den Grundlagen der Krisenintervention gibt es in diesem Modul Gelegenheit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über die Entwicklung und Früherkennung von Suizidgefährdung sowie dem Erwerb von weiterem Rüstzeug im Umgang mit Suizidalität geht es auch um die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema. Wenn wir mit Menschen in Grenzsituationen zu tun haben, kann das an eigene Grenzen gehen.

Zusätzlich zu theoretischen Inputs wird es auch genügend Gelegenheit geben, mitgebrachte Fälle aus der Praxis zu behandeln.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA und Mag.^a Gabriele Murauer

Modul 2: Zeitmanagement

In diesem Modul geht es um die Entwicklung einer neuen Zeitkultur, um bewusstes Erleben von Zeit, um Entschleunigung und einen

ausgewogenen Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe.

Referent: Mag. Dr. Reinhardt Johann Forster

Modul 3: Beratungskompetenz

Fast alle Menschen erleben im Laufe des Lebens Situationen und Phasen mit besonderen Belastungen. Häufig treten diese Probleme in Zusammenhang mit kritischen Lebensereignissen auf.

Vornehmliche Ziele der Beratung sind das Bewusstwerden von Fähigkeiten, Kompetenzen und Werten, um damit zu neuen Einsichten zu verhelfen, die Unterstützung beim Finden eines passenden Lösungsweges und somit die Verbesserung der Lebensqualität. In diesem Modul wird das eigene BeraterInnenverhalten reflektiert und es werden Methoden der Gesprächsführung und Interventionsmöglichkeiten sowie der Umgang mit Widerstand geübt.

ReferentInnen: Doris Nagler, BA, MSc. und Stefan Kranawetter

Modul 4: Professionelle Arbeitsplatzakquisition

Die Integration von KlientInnen in den Arbeitsmarkt ist zentrales Evaluierungsmerkmal für den Erfolg und die Qualität der meisten Maßnahmen im beruflichen Kontext. Das Modul richtet den Fokus auf die Eigenschaften, Einteilung und Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner verschiedenen Segmente. Neben einem Überblick über die wesentlichsten Mechanismen des Arbeitsmarkts werden Möglichkeiten für den Aufbau von nachhaltigen und tragfähigen Betriebskontakten thematisiert und Perspektiven aufgezeigt, wie KlientInnen in diesem Prozess bestehen können. Darüber hinaus werden Modelle für eine optimale Vorbereitung auf Anforderungen erarbeitet.

ReferentInnen: Doris Nagler, BA, MSc. und Stefan Kranawetter

Modul 5: Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft, professionelle Auftragsakquise

Ursprünglich war Betriebswirtschaft nur für erwerbswirtschaftliche Unternehmen gedacht. Durch die steigende Anzahl bedarfswirtschaftlich orientierter Nonprofit-Organisationen (NPOs) entstand die Notwendigkeit für eine besondere Betriebswirtschaft. In diesem Modul werden Grundkenntnisse der speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen im Nonprofit- bzw. Sozialbereich vermittelt. Außerdem lernen die TeilnehmerInnen, in welchem wirtschaftlichen Umfeld soziale Organisationen tätig sind, was sie mit anderen Unternehmen gemein haben und was sie von diesen unterscheidet.

ReferentInnen: Mag. (FH) Roland Palmetshofer, Margarete Durstberger und Claudia Pauzenberger, MBA

Modul 6: Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen Begleitung von arbeitslosen Menschen

In diesem Modul erhalten die TeilnehmerInnen Basisinformationen und erwerben AnwenderInnenwissen zu ausgewählten Methoden der arbeitspsychologischen Diagnostik. Grundlagen wissenschaftlicher Testmethoden werden erörtert, die Testverfahren und ihre Auswertung werden gemeinsam erprobt. In der Folge sollen diese Instrumente eine hilfreiche Ergänzung sein, um das Beobachtete zu überprüfen und in Zahlen zu gießen. Es wurden bewusst aussagekräftige und einfach anwendbare Verfahren gewählt, damit diese auch im Arbeitsalltag unkompliziert einsetzbar sind und somit eine echte Unterstützung darstellen.

Referentin: Mag.^a Doris Moisl

Termine: Siehe Seite 80
Mehr Informationen zu den ReferentInnen:
Siehe Seite 81

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau

Orte:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

online

Nummern:

GK-AA-24-4001-1
GK-AA-24-4001-2
GK-AA-24-4001-3
GK-AA-24-4001-4
GK-AA-24-4001-5
GK-AA-24-4001-6



Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit

Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Mittwoch, 03. April 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Zeitmanagement

Donnerstag, 04. April 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Wesenufer

Beratungskompetenz

Mittwoch, 15. Mai 2024, 08:30 bis 12:00 Uhr, online
Donnerstag, 16. Mai 2024, 08:30 bis 12:00 Uhr, online
zweitägig

Professionelle Arbeitsplatzakquisition

Mittwoch, 22. Mai 2024, 08:30 bis 12:00 Uhr, online
Donnerstag, 23. Mai 2024, 08:30 bis 12:00 Uhr, online
zweitägig

Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft
und professionelle Auftragsakquise

Mittwoch, 26. Juni 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Wesenufer

Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen
Begleitung von arbeitslosen Menschen

Donnerstag, 27. Juni 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

ReferentInnen Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit:



Margarete Durstberger
Geschäftsfeldleiterin
Wesenufer, wirtschaftliche
und sozialpädagogische
Hotelleiterin



Doris Nagler, BA, MSc.
Arbeitsassistentin,
Sozialarbeiterin



**Mag. Dr. Reinhardt
Johann Forster**
Bereichsleiter
Arbeitstrainingszentrum
Oberösterreich



Daniela Ortner, BA
Mitarbeiterin der
Krisenhilfe OÖ,
Sozialarbeiterin



Stefan Kranawetter
Arbeitsassistent, sozial-
pädagogischer Fachbetreuer



**Mag. (FH) Roland
Palmethofer**
Geschäftsfeldleiter
pro mente Arbeit,
Studium Sozialmanagement



Mag.ª Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin
der Krisenhilfe OÖ, Klinische
und Gesundheitspsycholo-
gin, psychologische Entspan-
nungstherapeutin



Claudia Pauzenberger, MBA
Leiterin Marketing, verant-
wortl. für Verkauf & Marke-
ting, Veranstaltungsmanage-
ment und Teamleiterin Etage
im Seminarhotel Wesenufer



Mag.ª Doris Moisl
Klinische, Gesundheits- und
Arbeitspsychologin, Mitar-
beiterin Arbeits- und Psycho-
diagnostik und Prozessbe-
treuung Arbeitsplatzevaluie-
rung pro mente Salzburg

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht

Dieser Grundkurs soll allen MitarbeiterInnen in ihrem jeweiligen Handlungsfeld Basiswissen für den Umgang und die Betreuung von suchtkranken Menschen zur Verfügung stellen, um damit die eigenen Kompetenzen zu erweitern.

Mittels des bio-psycho-sozialen Modells und in Bezug auf die Sucht-Trias wird Suchtverhalten aus körperlicher, psychischer und ökosozialer Perspektive betrachtet. Diese Betrachtungsebenen dienen uns als roter Faden. Sucht wird als Prozess aufeinanderfolgender Entscheidungsschritte nachvollziehbar gemacht. Es wird vermittelt, dass zahlreiche Faktoren in den einzelnen Phasen unterschiedlichen Einfluss ausüben können. Neben der Veranschaulichung dieser Auswirkungen werden Maßnahmen präsentiert, die darauf abzielen, Risiken zu verringern bzw. die schädlichen Folgen von Sucht abzuschwächen. Dies gilt auch speziell für den Betreuungskontext.

Lernergebnisse:

- Wissen zu Suchtmechanismen aneignen
- Persönliche Bilder und Haltungen überprüfen
- Eigene Kompetenzen im Umgang mit und in der Betreuung von suchtkranken Menschen erweitern
- Individuelle Handlungsstrategien entwickeln

Modul 1: Drogenpolitik

Zum Einstieg in das Aufbaumodul informiert der Sucht- und Drogenkoordinator des Landes Oberösterreich über die heimische Drogenpolitik und Maßnahmen der Gesundheitsbehörde. Zu zentralen Themen zählen unter anderem die nationale Suchtpräventionsstrategie, Behandlungsketten, Prävalenz von Suchterkrankungen in Oberösterreich, Österreich und Europa sowie rechtliche Fragen.

Anschließend werden aktuelle Suchtthematiken, mit denen die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsumfeld konfrontiert sind, aufgegriffen und in Workshops gebündelt, um diese aktuellen Aspekte in den kommenden Seminartagen beantworten bzw. thematisieren zu können.

Referenten: Thomas Schwarzenbrunner, MA und Thomas Labacher, MBA

Modul 2: Suchtprävention

In Oberösterreich fungiert das Institut Suchtprävention von pro mente OÖ als das vom Land Oberösterreich beauftragte Kompetenzzentrum zum Thema Suchtprävention. Dieses Modul soll Einblicke in die historische Entwicklung, wissenschaftlichen bzw. theoretischen Grundlagen, Umsetzungsbereiche und verwendeten Methoden im Kontext der Suchtprävention bieten. Ein spezieller Schwerpunkt richtet sich auf das familiäre Setting als prägender Faktor der kindlichen Entwicklung und auf die Förderung von Lebenskompetenzen laut WHO.

Referent: Mag. Richard Paulik

Modul 3: Wege der Sucht

Wege in die Sucht (Teil 1):

Dieses Modul gibt Aufschluss über die Arbeit und Angebote des Suchthilfesystems. Im Fokus steht das abhängige Individuum, also der betroffene Mensch und seine Ziele. Selbstbestimmung, Motivation zur Verhaltensänderung und Hoffnung auf positive Veränderungen trotz der Erkrankung sind mögliche Leitmotive. Das Augenmerk richtet sich auf hilfreiche Haltungen im Umgang mit substanzabhängigen/-konsumierenden Personen.

Wege aus der Sucht (Teil 2):

Im Rahmen einer Exkursion zur Therapiestation Erlenhof erfolgt die Betrachtung eines konkreten und eines theoretischen Behandlungsmodells, das an diesem Standort zum Einsatz kommt.

Referent: MMag. Dr. Andreas Pavel

Modul 4: Auslöser und Folgen der Sucht

In diesem Modul werden psychische Prozesse, die unmittelbar mit Suchterkrankungen in Zusammenhang stehen, näher beleuchtet:

- Bindung – Trauma – Sucht
- Störungsbewusstsein und Krankheitsverhalten
- Behandlungsmodelle – Theorie

Auch der Begriff der Mehrfachdiagnose (Komorbidität) wird im Hinblick auf Suchterkrankungen besprochen. Was gilt es im Umgang mit Mehrfachdiagnosen und bei der Behandlung davon betroffener KlientInnen zu beachten?

Referent: Mag. Michael Silly

Modul 5: Substanz-Verhalten

Alkohol zu trinken wird als etwas ganz Normales angesehen. Gibt es so etwas wie ganz normalen Alkoholgenuss? Wo verläuft die Gefährdungsgrenze zu problematischem Konsum? Wie beeinflusst die gesellschaftliche Haltung zu Substanzen das Konsumverhalten? Das Konsummuster ist oft entscheidend bei der Bewertung der Schädlichkeit einer Droge. Substanzen wie Cannabis, Kokain etc. machen süchtig. Ist das so? Wie verhält es sich mit Kaufsucht, Sexsucht oder Glücksspielsucht?

Vermittelt wird Wissen zu erwünschten und unerwünschten Wirkungen verschiedener psychoaktiver Substanzen ebenso wie zu Verhaltenssüchten.

ReferentInnen: Alexandra Wolfmeir, MA und Andreas Stix, MA

Modul 6: Soziale Auswirkungen

Vor allem für Personen aus dem persönlichen oder beruflichen Umfeld kann die Suchterkrankung eines Menschen zur Belastung werden. Zum einen besteht die Sorge um einen nahestehenden Menschen, zum anderen ist das Zusammenleben/die Zusammenarbeit mit einer suchtgefährdeten oder süchtigen Person oft von extremen Stimmungsschwankungen, Unzuverlässigkeit und substanzgetriebenem Verhalten geprägt. Was können Angehörige/FreundInnen/KollegInnen von Menschen mit Suchtproblemen tun, wo finden sie Hilfe?

Referent: Thomas Labacher, MBA

Termine: Siehe Seite 84

Mehr Informationen zu den ReferentInnen: Siehe Seite 85

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau

Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummern:

GK-SU-24-4001-1
GK-SU-24-4001-2
GK-SU-24-4001-3
GK-SU-24-4001-4
GK-SU-24-4001-5
GK-SU-24-4001-6

Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht

Drogenpolitik

Mittwoch, 24. April 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Suchtprävention

Donnerstag, 25. April 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Wege der Sucht

Mittwoch, 22. Mai 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Auslöser und Folgen der Sucht

Donnerstag, 23. Mai 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Substanz-Verhalten

Mittwoch, 12. Juni 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Soziale Auswirkungen

Donnerstag, 13. Juni 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

ReferentInnen Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht:



Thomas Labacher, MBA
Geschäftsfeldleiter
pro mente Sucht, Sozial-
pädagoge, Lebens- und
Sozialberater, Diplom-
Betriebswirt, KaT-Mitarbeiter



Mag. Michael Silly
Teamleiter Point Linz und
Rohrbach sowie back.up,
Stv. Geschäftsfeldleiter
Sucht, Klinischer Psychologe,
Psychotherapeut, Trainer für
Motivational Interviewing



Mag. Richard Paulik
wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Institut
Suchtprävention, Soziologe



Andreas Stix, MA
Teamleiter der Suchtberatung
Ikarus und baseCamp,
Sozialarbeiter



MMag. Dr. Andreas Pavel
Psychotherapeut in der
Therapiestation Erlenhof von
pro mente OÖ sowie in freier
Praxis, Doktor der Theologie,
Religionslehrer sowie Seel-
sorger



Alexandra Wolfmeir, MA
Leitende Referentin der Alko-
holberatung des Amtes der
OÖ Landesregierung, Sozial-
arbeiterin sowie diplomierte
Gesundheits- und Kranken-
pflegerin



Thomas Schwarzenbrunner, MA
Sozialarbeiter, Leiter der
Arbeitsgruppe „Sucht- und
Drogenkoordination“ des
Amtes der OÖ Landesregie-
rung

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung

Der Grundkurs Aufbau wurde zur Vertiefung der Inhalte des Grundkurs Basis entwickelt und greift weitere Themen auf, die für den sozialpsychiatrischen Bereich von besonderer Relevanz sind.

Lernergebnisse:

- Vertiefende Auseinandersetzung mit den Themen Krisenintervention, Beratung und Betreuung
- Beschäftigung mit der Philosophie von pro mente OÖ
- Überprüfung persönlicher Sichtweisen und Grundhaltungen sowie des eigenen Rollenverständnisses und -verhaltens
- Erarbeiten von Handlungsstrategien

Modul 1: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

In diesem Modul werden – aufbauend auf den Grundlagen – das Erkennen von Krisen und der Umgang mit krisenhaften Situationen in verschiedenen beruflichen Alltagssituationen behandelt. Dabei wird explizit auf das Kriseninterventionsmodell BELLA eingegangen. In weiterer Folge sind das Erkennen von Suizidgefährdung und der Umgang mit Suizid bzw. Suizidgefährdung integrale Bestandteile dieses Seminars.

Neben den theoretischen Inputs besteht ausreichend Raum für die Diskussion diverser Praxisfälle bzw. des eigenen Zugangs zu und Umgangs mit Krisen.

Referentin: DSA Petra Reischl

Modul 2: Beratung, Betreuung und Begleitung anhand von Praxisbeispielen

Die praktische Betreuungs-/Beratungsarbeit im Spannungsfeld komplexer und divergierender Zielsetzungen wird in diesem Modul möglichst praxisnah anhand von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der TeilnehmerInnen beleuchtet.

Wer oder was leitet mein Handeln als BetreuerIn bzw. BeraterIn? Wie kann ich mit meinen KlientInnen handlungsleitende Betreuungs-/Beratungsziele erarbeiten? Wie kann ich mit ambivalenten bzw. sich verändernden Zielen und mit Widerständen umgehen? Welche Rolle spielen meine eigenen Zielvorstellungen bzw. die Leitlinien Dritter?

Referent: Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer

ReferentInnen Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung:



Erwin Kargl, MSc.
Qualitätsmanager,
Mitarbeiter Krisenhilfe OÖ
KaT-Team



Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer
Regionalleiter Mühlviertel,
Sozialarbeiter



Mag. Bettina Neumayer
Klinische Psychologin im
Jugendwohnhaus blue.box,
Psychotherapeutin in Aus-
bildung unter Supervision in
freier Praxis



DSA Petra Reischl
Sozialarbeiterin, Ernährungs-
und Präventionscoach,
Referentin bei verschiedenen
psychosozialen Institutionen

Modul 3: Haltungen und Werte, Respekt und Vielfalt

Der Umgang mit Menschen ist von Vorgaben und Regelungen, vor allem aber auch von Haltungen und Wertesystemen der MitarbeiterInnen geprägt. Ersteres spiegelt sich auf Organisationsebene in der Unternehmenskultur wider, Letzteres zeichnet sich auf direkter Interaktionsebene in der Grundeinstellung jedes Mitarbeitenden ab. Dabei spielen Normen, Prägungen, Selbst- und Fremdbild sowie der Umgang mit sich selbst wichtige Rollen. Ziel des Seminars ist es, zusätzlich zu Ansätzen und Richtlinien des Unternehmens individuelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und für den Arbeitsalltag altbewährte und neue Gedanken mitzunehmen.

Referent: Erwin Kargl, MSc.

Modul 4: Nähe und Distanz

Nähe und Distanz sind grundlegende Begriffe der Sozialen Arbeit im Umgang mit zu begleitenden bzw. betreuenden Personen. Bei der Wahrung eines professionellen Nähe-Distanz-Verhältnisses in der täglichen Arbeit mit Menschen geht es um den Erhalt der persönlichen Handlungsfähigkeit – zum Schutz der eigenen Person, zur Erfüllung des Auftrags und damit nicht zuletzt zum Wohl unserer KlientInnen. Die Balance im Sinne einer guten Regulierung von Nähe und Distanz ist eine grundlegende Voraussetzung für BetreuerInnen und KlientInnen, um gesund und handlungsfäh zu bleiben.

Referentin: Mag. Bettina Neumayer

Termine: Siehe Seite 88

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau

Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummern:

GK-BB-24-4001-1
GK-BB-24-4001-2
GK-BB-24-4001-3
GK-BB-24-4001-4

Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung und Betreuung

Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Mittwoch, 24. Januar 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 25. Januar 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

zweitätig

Beratung, Betreuung und Begleitung
anhand von Praxisbeispielen

Mittwoch, 14. Februar 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 15. Februar 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

zweitätig

Haltung und Werte, Respekt und Vielfalt

Mittwoch, 13. März 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr

Nähe und Distanz

Donnerstag, 14. März 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr



pro mente am Puls

Aktuelle Themen, exklusiv für MitarbeiterInnen von pro mente

pro mente am Puls ist ein neu entwickeltes Kurzformat zu Themen, die nicht vorrangig den Arbeitsalltag betreffen.

Um möglichst vielen Personen die Teilnahme zu ermöglichen, erfolgt das Angebot über unterschiedliche Kanäle.

Mehr dazu unter bildungsprogramm.promenteooe.at

Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Krise & Alltag

Der forensische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung sowie Qualitätssicherung in der Teamarbeit und ermöglicht MitarbeiterInnen im forensischen, sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz. Zur Wahl stehen dabei bestimmte Schwerpunktthemen – aktuell etwa „Krise & Alltag“.

Lernergebnisse:

- Vertiefung von forensischem und sozialpsychiatrischem Wissen anhand verschiedener Schwerpunktthemen
- Aktive Selbstfürsorge und Kennenlernen von Konzepten zu Resilienz und Wachstumsorientierung
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von Methoden und Werkzeugen für den Einsatz im forensischen Alltag
- Kennenlernen und Vertiefen von Strategien im Umgang mit Krisen
- Reflexion des Gelernten

Modul 1: Gesundheit gestalten durch aktive Selbstfürsorge

In diesem Seminar steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten, einfach handhabbaren Selbstfürsorge-Werkzeugen aus der Positiven Psychologie im Fokus.

„Positivität“ bezeichnet eine Haltung, in der die Aufmerksamkeit bewusst auf Ressourcen und Stärken gerichtet wird, ohne negative Erlebnisse auszublenden. Dazu lernen Sie die wichtigsten Basiskonzepte, grundlegenden Methoden und praktische Interventionen zum Aufbau von Wohlbefinden und zur Stärkung von Resilienz kennen.

Referentin: Mag.^a Alexandra Mitrovic

Modul 2: Werte, Haltungen und Unternehmenskultur

Der Umgang mit Menschen ist in unserem Arbeitsfeld einerseits von Vorgaben und Regelungen geprägt – andererseits aber und vor allem durch die Haltungen und das Wertesystem der MitarbeiterInnen. Auf der Organisationsebene ist dies die „Unternehmenskultur“. Dabei spielen Normen, Prägnungen, Selbst- und Fremdbild sowie der Umgang mit sich selbst eine wichtige Rolle in den diversen Betreuungskontexten. Ziel dieses Seminars ist, zusätzlich zu grundlegenden Ansätzen und Vorgaben seitens des Unternehmens sowohl auf individueller Ebene als auch im Gruppenkontext Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten

und zu reflektieren, um für den Arbeitsalltag altbewährte und neue Gedanken mitzunehmen. Es geht zudem um ein Bewusstmachen und eine Diskussion der wichtigsten Leitsätze für den Arbeitsalltag und die Reflexion des eigenen Verhaltens im Hinblick auf die Werthaltungen der Organisation.

ReferentInnen: Wolfgang Gföllner, MAS und Mag.^a Sonja Winkler

Modul 3: Suizidprävention

Der Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen kann HelferInnen in belastende oder angstauslösende Situationen bringen und sowohl in der beruflichen als auch persönlichen Identität erschüttern. In diesem Seminar wird grundsätzliches Wissen über Suizidalität vermittelt. Ziel des Seminars ist die Erweiterung der Handlungskompetenz für die Unterstützung von Menschen in Krisen mit Suizidgefährdung.

ReferentInnen: DSA Elisabeth Hack und Daniela Ortner, BA

Module 4 und 5: Umgang mit herausfordernden Situationen und Krisen

An diesen beiden Fortbildungstagen erlernen die Teilnehmenden durch theoretische und praktische Übungen, wie Deeskalation gelingen kann. Dabei werden Themen wie Stressregulation oder lösungsorientiertes Handeln bearbeitet und eigene Sichtweisen überprüft, um schlussendlich neue Perspektiven entwickeln zu können. Außerdem erlernen die Teilnehmenden, eine professionelle

Besprechungskultur in Krisen anzuwenden sowie mit herausforderndem Verhalten umzugehen. Durch die Bearbeitung eigener Fallbeispiele ist es möglich, das Wissen direkt in die eigene Arbeitspraxis zu übertragen.

Referent: DSA Rainer Schaffhuber

Modul 6: Lösungslabor

Die Interventionsmethode „Narretei und Produktivität“ ermöglicht es, durch fokussieren des Reflektieren neue Perspektiven in der konkreten Fallarbeit zu entwickeln und diese im Hinblick auf die reale Umsetzung zu überprüfen. Dabei erlernen die TeilnehmerInnen, die konkrete Fallbearbeitung durch Kreativität neu zu gestalten und die gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen. Zudem werden alltagstaugliche Methoden der Sozialen Arbeit im Zwangskontext vorgestellt, wichtige Hinweise zu deren Anwendung gegeben und hilfreiche Arbeitshaltungen trainiert. Ebenso werden aktuelle Fragestellungen der alltäglichen Betreuungspraxis besprochen und im „Lösungslabor“ gemeinsam bearbeitet.

Bitte eine Fallbeschreibung (ca. ½ bis 1 Seite) mitbringen!

Referent: Wolfgang Gföllner, MAS

Termine: Siehe Seite 92

Mehr Informationen zu den ReferentInnen:
Siehe Seite 93

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau

Orte:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummern:

GK+KA-24-0001-1
GK+KA-24-0001-2
GK+KA-24-0001-3
GK+KA-24-0001-4
GK+KA-24-0001-5



Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Krise & Alltag

Gesundheit gestalten durch aktive Selbstfürsorge

Mittwoch, 24. April 2024, 09:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Werte, Haltungen und Unternehmenskultur

Donnerstag, 25. April 2024, 09:00 bis 17:15 Uhr,
in Wesenufer

Suizidprävention

Mittwoch, 15. Mai 2024, 09:00 bis 17:15 Uhr,
in Linz

Umgang mit herausfordernden Situationen und Krisen

Mittwoch, 12. Juni 2024, 10:00 bis 18:00 Uhr,
in Linz

Mittwoch, 13. Juni 2024, 09:00 bis 17:15 Uhr,
in Linz

zweitätig

Lösungslabor

Mittwoch, 26. Juni 2024, 09:00 bis 17:15 Uhr,
in Linz

ReferentInnen Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Krise & Alltag:



Wolfgang Gföllner, MAS

Assistenz der Geschäftsführung pro mente Plus, Sozialarbeiter, Sozialkonsultent des Landes OÖ, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Linz



DSA Elisabeth Hack

Stellvertretende Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin



Mag.ª Alexandra Mitrovic

Klinische und Gesundheitspsychologin, Prozessmanagerin und Trainerin, Beraterin im Bereich der beruflichen Rehabilitation



Daniela Ortner, BA

Mitarbeiterin der Krisenhilfe OÖ, Arbeit mit forensisch-psychiatrischen KlientInnen im Zwangskontext



DSA Rainer Schafhuber

Sozialarbeiter, Supervisor, Familientherapeut. Arbeit in eigener Praxis, Ausbildungsleiter zum Entlassungsgruppentrainer im österreichischen Strafvollzug



Mag.ª Sonja Winkler

Projektmanagerin Abteilung Qualitätsmanagement für pro mente OÖ und pro mente Plus, Soziologin

LeiterInnen-Fortbildungen	Seite
Wirtschaftliche Verantwortung und rechtliches Know-how	96
Alles bleibt anders!	97
Umgang mit Microsoft Power BI und Weiterentwicklungsmöglichkeiten	98
Umgang mit Grenzen	99
Im SGM auf Kurs	100
Digitale Kompetenz	101
Risikointelligenz	102
Fördern & fordern vs. hegen & pflegen	103
Zeit- & Selbstmanagement	104
Wie machst du das?	105
Meine Rolle als Stellvertretung	106
Erste Hilfe für die Seele für Führungskräfte	107
Schwarz, weiß – und was ist dazwischen?	108

LeiterInnen- Fortbildungen

begegnen

[bə'ge:gnən]

[1] mit etwas umgehen, entgegentreten

[2] sich finden

[3] zusammentreffen

Termin:
Dienstag
30. Januar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-24-1001-OÖ

Wirtschaftliche Verantwortung und rechtliches Know-how

Betriebswirtschaftliches, finanzielles und rechtliches Know-How für Führungskräfte

Das Seminar soll einen Überblick über betriebswirtschaftliche Grundlagen und Prinzipien bieten und die derzeitigen Instrumente in der Praxis von pro mente vorstellen, um die Theorie praktisch zu untermauern. Es soll verständlich werden, welche Tools es gibt und wofür und in welchem Zusammenhang diese eingesetzt werden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für wirtschaftliche Zusammenhänge und Auswirkungen auf das Unternehmen. Der Fokus liegt auf der operativen und taktischen Ebene, aber auch strategische Aspekte werden beleuchtet. Auch soll ein Überblick über Rechtsgrundlagen gegeben werden, durch Bearbeitung von Fragen können Wege durch den Dschungel des Rechts aufgezeigt werden.

Lernergebnisse:

- Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Budgeterstellung und -kontrolle
- Ressourcen- und zielorientierter Einsatz von Betriebsmitteln
- Grundkenntnisse Buchhaltung, Kostenrechnung und Personalkosten

ReferentInnen:



Mag. Stefan Kornfellner: Abteilungsleiter Finanz- & Rechnungswesen, Studium Betriebswirtschaft
Mag. Thomas Rachbauer: Abteilungsleiter Controlling & IT, Studium der Betriebswirtschaft
Dr. Karin Thonhofer-Herndler: Studium der Rechtswissenschaften, eingetragene Mediatorin

Alles bleibt anders!

Führen in Übergangszeiten

Veränderungsprozesse stellen Teams und Führungskräfte vor Herausforderungen, die als Chance und/oder als Belastung erlebt werden. In diesem Seminar geht es um einen bereichernden Erfahrungsaustausch und ein gemeinsames Erarbeiten, was in Zeiten von Veränderungen auf Führungsebene hilfreich ist. Reflektiert werden unter anderem das eigene Verständnis von Führung und häufige Anforderungen an Führungskräfte in turbulenten Zeiten. Weiters beschäftigen wir uns mit „Stolpersteinen“ und „Gewinnen“ in Zusammenhang mit Veränderungsprozessen.

Das Modell „4 Zimmer der Veränderung“ wird den TeilnehmerInnen vorgestellt und kann in Kleingruppen anhand von mitgebrachten Beispielen erprobt werden.

Lernergebnisse:

- Reflexion der eigenen Haltung zu Veränderung
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens – besonders in Umbruchszeiten
- Erarbeiten von hilfreichen Tools und Erfahrungsaustausch

Referentin:



Mag.ª Elke Hellmann
Regionalleiterin Innviertel, Beratungstätigkeit in der Psychosozialen Beratungsstelle Braunau, Mitarbeiterin im Bereitschaftsteam und KaT der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin

Termin:
Donnerstag
01. Februar 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminar Kultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-24-1002-OÖ

 Termine:
Donnerstag
11. April 2024
09:00 bis 12:00 Uhr

 Ort:
online

 Zielgruppe:
LeiterInnen mit PowerBI-
Zugang/Berechtigung

 Information:
Bitte testen Sie im Vorfeld,
ob Ihr PowerBI-Zugang funk-
tioniert und die Daten dem
eigenen Verantwortungsbe-
reich gemäß Erwartung (korr.
Berechtigung) entsprechen.

 Nummer:
LF-24-1003-OÖ

Umgang mit Microsoft Power BI und Weiterentwicklungsmöglichkeiten

Reportingtool optimal nutzen

In dieser Fortbildung erlernen Sie die Bedienung der neuen browserbasierten Controlling-Software Power BI.

Außerdem werden die bestehenden Berichte und Berichtseiten gemeinsam interpretiert und es wird in interaktiver Form überlegt, welche weiteren Controllingaspekte und Kennzahlen relevant sein könnten. Inhaltlich werden unter anderem die Themen Kostencontrolling, Personalcontrolling (Urlaub, Statistiken, Kennzahlen, Quantität, Qualität), Leistungscontrolling sowie Taschengeldcontrolling FA behandelt.

Lernergebnisse:

- Sie beherrschen den Umgang mit der Berichtssoftware MS Power BI
- Sie verstehen die Inhalte der Berichte und Berichtseiten
- Sie können sich im Programm orientieren
- Sie können Power BI für die Unterstützung der wirtschaftlichen und inhaltlichen Steuerung nutzen

Referenten:



Mag. Thomas Rachbauer: Abteilungsleiter Controlling & IT, Studium der Betriebswirtschaft

Gonca Sabur: Leistungscontrolllerin, akademische Betriebsorganisatorin

Mag.^a Irmgard Sayer: Controlllerin, Studium der Betriebswirtschaft

Umgang mit Grenzen

Sicherheit, Freiräume und ernsthafte Gelassenheit im herausfordernden Arbeitsalltag

Die Arbeit von Führungskräften beschäftigt sich immer mit Grenzen und dem Anspruch, innerhalb dieser maximale Spiel- und Handlungsräume für gute Arbeit zu gewinnen. Dieses Ausloten eines Klarheit und Sicherheit gebenden Rahmens sowohl für KlientInnen als auch MitarbeiterInnen ist eine tägliche Herausforderung. Dabei stellt nicht das „Setzen von Grenzen“, sondern der „Umgang mit Grenzen“ eine zentrale Führungsaufgabe dar. In diesem Seminar werden drei Ebenen von „Grenzthemen“ gemeinsam bearbeitet:

1. Arbeit mit KlientInnen/KundInnen
2. MitarbeiterInnen und
3. organisatorische Themen

Lernergebnisse:

- Entwicklung von hilfreichen und konstruktiven Handlungsoptionen anhand konkreter Alltagssituationen
- Austausch mit KollegInnen, Lernen von- und miteinander
- Sicherheit im Umgang mit Grenzen

Referenten:



DSA Michael Gschwandtner, MMH

Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter, Master Mental Health

MMag. Gernot Koren, MAS

Geschäftsführer von pro mente OÖ und pro mente Plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

 Termin:
Montag
22. April 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

 Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarakultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

 Nummer:
LF-24-1004-OÖ

Termin:
Mittwoch
08. Mai 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-24-1005-OÖ

Im SGM auf Kurs

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement verständlich gemacht

Ziel des Seminars ist, einen priorisierenden bzw. risikobasierenden Ansatz zu Aspekten des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements zu vermitteln und dem Thema die "Schwere" zu nehmen. Weiters wird ein Überblick über die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten gegeben.

Der erste Teil behandelt die Zugänge zum Thema Sicherheits- und Gesundheitsmanagement innerhalb von pro mente sowie die sich daraus ergebenden Fragestellungen. Wer kann mich bei der Umsetzung unterstützen? Wie gelingen Priorisierungen? Darüber hinaus wird der Rechtsberater der pro mente, Dr. Lutz, einen Input zum Thema fachliches Arbeiten und Sorgfalt geben.

Im zweiten Teil steht der Austausch unter den TeilnehmerInnen im Vordergrund – im Sinne der Frage: „Wie machst du das?“ Die konkreten Themen dieser Austauschräume ergeben sich aus dem Vormittag.

Lernergebnisse:

- Die TeilnehmerInnen kennen die Zugänge zu SGM innerhalb von pro mente.
- Es ist bekannt, welche Personen oder Dokumente dabei unterstützen, die Themen für den jeweiligen Standort zu priorisieren.
- Der Austausch unter den TeilnehmerInnen zeigt neue Handlungsstrategien auf.

ReferentInnen:



Dr. Christian Lutz: Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht & Datenschutz
Mag.^a Nicole Strasser-Rasch: Abteilungsleiterin Facility Management, Projektmanagerin
Mag.^a (FH) Andrea Viertelmayr: Teamleiterin Sicherheits- und Gesundheitsmanagement & Unternehmensangebote

Digitale Kompetenz

IT im Führungsalltag – sicherer Umgang mit BMD-Aufgaben & Prozessen, ATOSS sowie IT-Struktur & Datensicherheit

Part 1 zielt auf die Aufgabenfreigabe im BMD und die damit zusammenhängenden Prozesse ab. Es wird erläutert, was im Vertretungsfall zu tun ist und wie man Einsicht ins Dokumentenmanagementsystem nehmen kann.

Part 2 hat im ersten Teil ATOSS zum Schwerpunkt. Durch die gemeinsame Bearbeitung von Praxisbeispielen, die durch die Teilnehmenden vorab übermittelt werden können, wird mehr Sicherheit in der Erfüllung der Aufgaben als Zeitverantwortliche/r erzielt. Themen wie Korrektur-Antrag, die Kontrolle von Arbeitszeitchecklisten oder die Bearbeitung der Warnungsliste werden behandelt. Danach werden die drei Säulen der IT von pro mente OÖ und pro mente Plus (Terminalserver und Exchange, Webapps und BMD) vorgestellt und sicherheitsrelevante Themen beleuchtet.

Lernergebnisse:

- Wissen um die jeweiligen Pflichten und Aufgaben
- Kompetenzerwerb zur praktischen Umsetzung der Aufgaben im Alltag inkl. gemeinsamer Lösung von Fallbeispielen
- Schaffung von Orientierung und Sicherheit in den jeweiligen Systemen

ReferentInnen:

DI (FH) Gerhard Heim: BMD – Support und Projektunterstützung, Wirtschaftsingenieur
MMag.^a Christine Kratochwill-Pichler: Teamleiterin Personalverrechnung, Stv. AL Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin, Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Mag. Thomas Rachbauer: Abteilungsleiter Controlling & IT, Studium Betriebswirtschaft



Richard Stockinger:
Teamleiter IT, HTL für
technische Informatik

Termin:
Part 1:
Mittwoch
05. Juni 2024
09:00 bis 13:00 Uhr

Part 2:
Donnerstag
06. Juni 2024
09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:
online

Nummern:
LF-24-1006-OÖa
LF-24-1006-OÖb

Information:
Es müssen beide Termine
besucht werden, damit
die Fortbildung als
absolviert gilt.

Risikointelligenz

Innere Handlungs- und Entscheidungssicherheit in Beruf und Alltag

Termin:
Montag
17. Juni 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-24-1007-OÖ

Souveräner Umgang mit Risiken bedarf eines Mittelwegs zwischen blindem Leichtsinns und nackter Angst, ob während der beruflichen Tätigkeit, in Veränderungsprozessen, mit neuen Medien, beim Ausüben von Risikosportarten (Skitouren, Motorradfahren, ...) oder in Bezug auf zukünftige Ungewissheiten (Klimawandel, ...).

Inhalt des Seminars „Risikointelligenz“ sind die Wahrnehmung eigener Risikostrategien, eine Reflexion verschiedener Risikokulturen und das Erlernen von geeigneten Kulturtechniken. Das Ziel ist nachhaltiges Entscheiden in unsicheren und ungewissen Lebenssituationen.

Lernergebnisse:

- Reflexion und Wahrnehmung des eigenen Risikoverhaltens und Erkennen persönlicher Risikomuster
- TeilnehmerInnen reflektieren Kernkompetenzen und Techniken nachhaltigen Risikoverhaltens
- Bewusstere Risikoentscheidungen in Rausch- und Risikosituationen

Referent:



Mag. Dieter Wellmann
Psychologe, Kurztherapeut,
Beratung, Coaching und Seminare

Fördern & fordern vs. hegen & pflegen

Ausgewählte Tools zur Betrieblichen Gesundheitsförderung

Betriebliche Gesundheitsförderung bildet eine wichtige Säule von Unternehmen und unterstützt die Führungskräfte in der personellen Leitung. In dieser Fortbildung wird der Blick auf das Angebot „Rat & Hilfe“ (für die Bereiche Sucht, Konflikt, Burnout und Krise) sowie MitarbeiterInnen- und Reflexionsgespräche gerichtet.

Im Mittelpunkt stehen der Aufbau von Verständnis für das Werkzeug des MitarbeiterInnengesprächs sowie die Bedeutung des Reflexionsgesprächs. Das Einbringen von gelungenen Beispielen oder Fragen im Fall von herausfordernden Situationen ist erwünscht, um mit Praxisbeispielen die Tools lebendig werden zu lassen und den Austausch in der Gruppe zu ermöglichen.

Lernergebnisse:

- Die Instrumente MitarbeiterInnen- und Reflexionsgespräch sind vertraut und können nachhaltig angewendet werden.
- „Rat & Hilfe“ wird als Angebot in den richtigen Settings eingesetzt – auch präventiv.
- Die TeilnehmerInnen nehmen zwei bis drei neue Aspekte für die Alltagspraxis mit und haben Situationen eruiert, wo diese umsetzbar sind.

ReferentInnen:



DSA Fritz Danko
Teamleiter Recruiting & Personalentwicklung, Sozialarbeiter

Mag.ª (FH) Andrea Viertelmayr
Teamleiterin Sicherheits- und Gesundheitsmanagement & Unternehmensangebote, Mitarbeiterin Krisenhilfe OÖ Akut-Team, Sozialwissenschaftlerin und Sozialarbeiterin



Termin:
Montag
16. September 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-24-1008-OÖ



Termin:
Montag
7. Oktober 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-24-1009-OÖ

Zeit- & Selbstmanagement

Die eigenen Herausforderungen im Umgang mit der Zeit und Zeitformen kennenlernen – Werden sie zum Hüter ihrer Zeit

Zeit – was ist Zeit? Manchmal rast sie, manchmal steht sie, manchmal zieht sie sich dahin, manchmal löst sie sich auf und wir spüren sie nicht, ...

Lernen Sie die verschiedenen Zeitformen und Ihren eigenen Umgang damit kennen, identifizieren Sie Zeitdiebe und Energiefresser, entdecken Sie den Umgang mit Verlockungen und finden Sie ihr eigenes Aufmerksamkeitsmanagement. In diesem Seminar lernen wir auch das emotionale Priorisieren und die Gründe für das Aufschieben kennen, sowie hilfreich die Grenzen zu setzen und nein zu sagen, sodass von der guten Zeit mehr für Sie bleibt. Werden Sie GestalterInnen und SchöpferInnen ihrer Zeit.

Lernergebnisse:

- Lernen Sie die psychologischen Konzepte hinter den Schwierigkeiten des Aufschiebens und des Grenzsetzens sowie der Motivation kennen und für sich zu nutzen
- Lernen Sie Techniken des Überwindens
- Lernen Sie, Entscheidungen zu treffen
- Lernen Sie das Konzept der Zeit kennen
- Lernen Sie Ihre Aufmerksamkeit zu lenken
- Finden Sie Freude am Priorisieren und dran zu bleiben

Referentin:



Andrea Drack-Furch, BSc., MSc.

Wirtschaftspsychologin, Klinische Psychologin, Lehrende der Sigmund Freud Privatuniversität, Leitung Klinisch-Psychologische Universitätsambulanz, Trainerin, Führungskräfteentwicklung, Coach

Wie machst du das?

Voneinander lernen in herausfordernden Zeiten

Ein Angebot an Führungskräfte, die nicht in einem konkreten Arbeitszusammenhang zueinander stehen, aber für die ähnliche Themen im Arbeitsalltag wichtig sind. Es geht um Austausch und das Voneinander-Lernen, aber auch um Selbstreflexion zu aktuellen Themen. Wir erleben immer wieder Situationen, in denen es den Wunsch nach Austausch und Reflexion mit KollegInnen gibt. "Leitung ist oft ein einsamer Job" – dies ist eine Erfahrung meiner langjährigen Tätigkeit in leitender Funktion. Themen der Personalführung, herausfordernde Situationen mit KlientInnen, aber auch strukturelle Veränderungen beschäftigen oft sehr. In dieser Gruppe gibt es die Möglichkeit des kollegialen Austauschs und des psychosozialen Supports.

Lernergebnisse:

- Kollegialer Austausch
- Selbstreflexion in der eigenen Führungsfunktion
- Von den Erfahrungen der KollegInnen lernen

Referentin:



DSA Monika Czamlar

Präsidentin pro mente OÖ, Psychotherapeutin, systemische Familientherapie, Traumatherapie in freier Praxis, Pensionistin, langjährige Leitungserfahrung

Termine:
Montag
14. Oktober 2024,
Montag
04. November 2024,
Donnerstag
21. November 2024
jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummern:
LF-24-1010-OÖa/b/c

Information:
Es müssen alle drei
Termine besucht werden,
damit die Fortbildung
als absolviert gilt.

Meine Rolle als Stellvertretung

Ihre Rolle als StellvertreterIn sowie der
gemeinsame Erfahrungsaustausch im Fokus

Termin:
Montag
02. Dezember 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-24-1011-OÖ

Dieses Seminar stellt Sie als stellvertretende Leitung Ihrer Organisation in den Mittelpunkt. Sie werden darin gestärkt, Ihr Potential als künftige Stellvertretung auszuschöpfen, und tauschen sich gemeinsam über Chancen und Risiken dieser wichtigen Brückenfunktion aus.

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist auch, mehr Klarheit und ausreichend Sicherheit für die unterschiedlichen Erwartungshaltungen, die mit dieser Rolle verbunden sind, zu schaffen. Über die Bestimmung der persönlichen Positionierung im Führungskontext soll schließlich die eigene Weiterentwicklung gefördert werden.

Lernergebnisse:

- Klarheit über meine Rolle als StellvertreterIn und deren Grenzen erhalten
- Wissen über Aspekte einer gelungenen Zusammenarbeit erwerben
- Reflexion des eigenen Führungsverständnisses

ReferentInnen:



Stefan Kloimstein, MSc.
Arbeitspsychologe

Mag.ª Sonja Neuwirth: Regionalleiterin Pyhrn-Eisenwurzen, Studium Germanistik, PPP, Sozial- und Berufspädagogin, Coach, Ausbildungen in Prozessmoderation, systemischer Organisationsentwicklung und HR Management

Erste Hilfe für die Seele für Führungskräfte

Herausforderung Erste Hilfe Gespräch
in der Rolle als Führungskraft

Psychische Erkrankungen sind die vierthäufigste Ursache von Krankenständen in Österreich.

Am schnellsten kann das Umfeld eine Veränderung bemerken und dadurch bei vorhandenem Wissen zeitnahe Hilfe leisten. In der Arbeit besteht eine große Chance, längeren Krankheitsverläufen vorzubeugen, daraus folgend menschliches Leid und die Wahrscheinlichkeit einer längeren Einschränkung der Erwerbsfähigkeit zu verringern.

Führungskräfte können Anzeichen von psychischen Gesundheitsproblemen wahrnehmen und frühzeitig reagieren, das Gespräch suchen, die allgemeine psychische Gesundheit stärken und Wissen über Unterstützungsangebote weitergeben. Wir beschäftigen uns mit den Herausforderungen für Führungskräfte bei einem Erste Hilfe Gespräch mit psychisch belasteten MitarbeiterInnen.

Lernergebnisse:

- Veränderungen von MitarbeiterInnen, die länger andauern und Auswirkungen auf die Arbeit haben, wahrnehmen und reagieren können
- Das Erste Hilfe Gespräch als Führungskraft in 5 Schritten
- Interne und externe Unterstützungsangebote kennenlernen
- Austausch von Praxiserfahrungen, von- und miteinander lernen

Referentin:



Mag.ª Silvia Pillwein

Mitarbeiterin Sicherheits- und Gesundheitsmanagement & Unternehmensangebote, BEM-Beauftragte, Arbeitsassistentin, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin, Soziologin



Termin:
Mittwoch
4. Dezember 2024
09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-24-1012-OÖ

Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte

Anmeldefrist:

Bitte beachten Sie, dass die prinzipielle Anmeldefrist für die Veranstaltung vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin liegt. Nach Ablauf dieser Frist behalten wir es uns vor, Anmeldungen nur noch bis zu zwei Tage vor der Veranstaltung entgegenzunehmen. Sichern Sie sich Ihren Platz rechtzeitig, um sicherzustellen, dass Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Absage bei zu geringer Anmeldezahl:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir uns vorbehalten, die Veranstaltung bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin abzusagen, falls die Anmeldezahl nicht ausreichend ist.

Anmeldung bei freien Plätzen:

Falls noch Plätze verfügbar sind, haben Sie die Möglichkeit, sich bis zu zwei Tage vor der Veranstaltung anzumelden. Bitte beachten Sie hierbei das online Anmeldeprozedere auf bildungsprogramm.promenteoee.at.

Zimmerkontingent:

Bei mehrtägigen Fortbildungen (in Wesenufer) haben wir für Sie ein Zimmerkontingent von 15 Zimmern bis maximal 14 Tage vor der Veranstaltung reserviert. Wenn Sie eine Übernachtung benötigen, empfehlen wir Ihnen, frühzeitig Ihre Zimmerbuchung vorzunehmen, um von diesem Kontingent Gebrauch zu machen.

Storno:

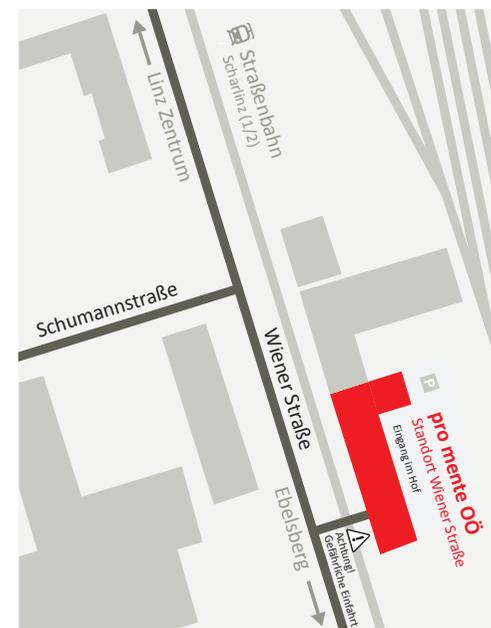
Sollte im Hotel ein Zimmer gebucht worden sein, ist es von der/vom TeilnehmerIn selbst zu stornieren. Erfolgt eine Stornierung innerhalb der kostenpflichtigen Stornofrist (eine Woche vor der Veranstaltung), werden die Stornokosten direkt an die/den TeilnehmerIn verrechnet. Nur in Ausnahmesituationen, die von der 2. Führungsebene genehmigt sind, werden die Stornokosten von pro mente OÖ übernommen.

Falls Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne unter fortbildung@promenteoee.at zur Verfügung.



Lage- und Anfahrtspläne:

Die Veranstaltungen aus dem Bildungsprogramm 2024 finden an verschiedenen Standorten von pro mente OÖ statt. Auf dieser Seite sehen Sie die wichtigsten Adressen und die dazu gehörigen Lage- und Anfahrtspläne.



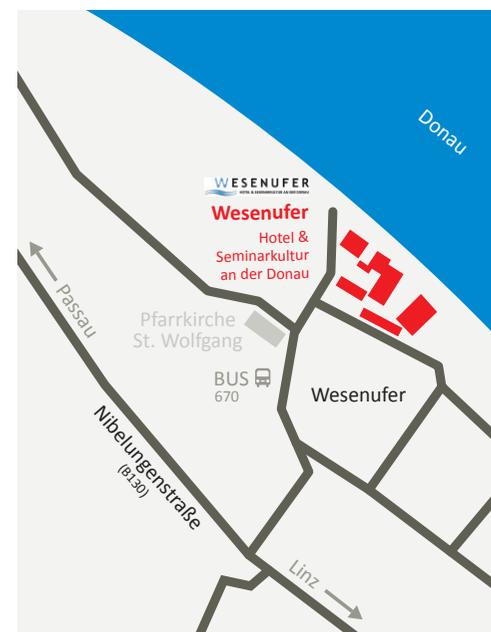
pro mente oö

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

www.promenteoee.at

Straßenbahn Linien: 1/2
Haltestelle „Scharlinz“

Autobahn A7: Abfahrt 4 „Salzburger Straße“
oder 7 „Wiener Straße“ > B1 Wiener Straße,
Achtung: gefährliche Einfahrt
(Bahnübergang), Eingang im Hof



WESENUFER
HOTEL & SEMINARKULTUR AN DER DONAU

Wesenufer
Hotel und Seminarkultur
Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

www.hotel-wesenufer.at

Bus Linie 670
Haltestelle „Wesenufer Ortsmitte“

Autobahn A1 und A8: Abfahrten Wels Nord
oder Linz Zentrum – weiter Richtung
Eferding oder Ottensheim, dann
Hartkirchen – Wesenufer

Register

Allgemeine Informationen:	
Arbeiten im Sozialbereich	114
Betriebliche Gesundheitsförderung	21
Einleitung und Fortbildungsplan	6-7
pro mente am Puls	20
Vorworte	4-5
Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte	110
Einführung und Basiswissen:	8-19
Grundkurs Basis pro mente OÖ	10
Grundkurs Basis pro mente Plus	16
LeiterInnen-Einführungstag (LEFT)	8
LeiterInnen-Orientierungstag (LOT)	8
MitarbeiterInnen-Einführungstag (MEFT)	8
Seminare Beratung, Begleitung und Betreuung:	22-51
Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag	44
Aktuelle Sozialgesetzgebung	50
Assistent am Handy	42
Am Ende ist nicht Schluss mit Lustig	24
Das Unmessbare messbar machen	41
Erlebnispädagogik Light	40
Genug kann nie genügen	47
Grenzen setzen, Sicherheit gewinnen	39
Gut leben, würdevoll sterben	33
ICF	27
Is(s) was?!	34
Konzepte der Schizophrenie-Behandlung	25
Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf*	28
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung: (k)ein Rätsel?	48
Migrationsgesetzgebung	36
Neurodiversität und Transidentität	46
Sekundäre Traumatisierung im psychosozialen Bereich	35
Sexualität in der Pflege	37
Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen	43
Sexualität und Intimität	31
Sport und Bewegung bei psychischen Erkrankungen	38
Sucht aus verschiedenen Blickwinkel	30
Suizidprävention	45
SystemsprengerInnen	49
Umgang mit Grenzen in der Betreuung	32
Widerstand macht Sinn!?!	26
Wir wissen nicht wohin, dafür sind wir schneller dort!	29

Seminare Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung:	52-63
Achtsamkeit – am Arbeitsplatz und in der Kommunikation	62
Aufblühen statt Ausbrennen	59
Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor	60
Erste Hilfe für die Seele	55
Frauen – Selbst sicher sein im beruflichen Kontext	63
Mental Health und Social Media	56
Rauchfrei durchs Leben!	61
Reife Leistung!	58
Sicher durch stürmische Zeiten	54
Von der Idee zum Projekt	57
Seminare Büromanagement und Organisation:	64-70
Adobe Creative Suite	67
Arbeiten mit Office 365	68
„Hallo, wer spricht?“	69
Im Zentrum: das Sekretariat	70
Von Frust zu Flow	66
Seminare Vernetzung und Austausch:	72-75
Vorhang auf für pro mente Jugend	74
Vorhang auf für pro mente Plus	75
Lehrgänge:	76-93
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit	78
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung	86
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht	82
Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Krise & Alltag	90
LeiterInnen-Fortbildungen:	94-109
Alles bleibt anders!	97
Digitale Kompetenz	101
Erste Hilfe für die Seele für Führungskräfte	107
Fördern & fordern vs. hegen & pflegen	103
Im SGM auf Kurs	100
Meine Rolle als Stellvertretung	106
Risikointelligenz	102
Schwarz, weiß – und was ist dazwischen?	108
Umgang mit Microsoft Power BI und Weiterentwicklungsmöglichkeiten	98
Umgang mit Grenzen	99
Wie machst du das?	105
Wirtschaftliche Verantwortung und rechtliches Know-how	96
Zeit- & Selbstmanagement	104

Mehr als nur ein Job!

Arbeiten im Sozialbereich

pro mente OÖ bietet eine Fülle an Jobs mit Sinn, die vielfältige Entwicklungsperspektiven und Zukunftschancen eröffnen. Sozial- und Gesundheitsberufe sind krisensicher und auch attraktiv für Um- und WiedereinsteigerInnen. Einen Überblick über aktuelle Stellenausschreibungen in ganz Oberösterreich gibt das pro mente Jobportal. Informieren Sie sich selbst und FreundInnen oder Bekannte über die große Bandbreite an Karrieremöglichkeiten bei pro mente OÖ!

Wir unterstützen Menschen mit psychosozialen Problemen. Wir sind 1.500 MitarbeiterInnen an ca. 180 Standorten in ganz Oberösterreich und bieten Jobs in folgenden Bereichen:

Psychosoziale Facharbeit / Fachsozialbetreuung

Psychosoziale Beratung / Sozialarbeit | Pflege

Psychotherapie | Leitung und Projektarbeit

handwerkliche und kaufmännische Facharbeit



Aktuelle Stellenangebote von **pro mente OÖ**

www.promente-jobportal.at

E-Mail: bewerbung@promenteooe.at, Telefon: 0732 / 69 96 - 410

Kontakt und Impressum

Kontakt:

E-Mail: fortbildung@promenteooe.at

Telefon: 0732 / 69 96

Impressum:

pro mente OÖ, pro mente Plus
Bildungsprogramm 2024

Erscheinung: 08/2023

Herausgeber: pro mente OÖ | pro mente Plus
Lonstorferplatz 1, 4020 Linz – www.promenteooe.at

Redaktion: pro mente OÖ, Fritz Danko, Lisa Endfellner, Lara Fallmann, Margarete Jungwirth

Gestaltung / Grafik / Satz: Florian Kriegner,
pro mente OÖ, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Druckabwicklung: ATZ Druckwerkstatt Steyr – printed in EU

Bildnachweise:

Cover (Seite 1): Grundlage: AdobeStock, Grafik: Florian Kriegner

Seite 4-5: Gruppenfotos: Florian Kriegner

Seite 15: Portraitfoto Prim.a Dr. Adelheid Kastner: Tom Öttle; Portraitfoto Dr. Rainer Kaufmann: Neuromed Campus

Restliche Portraitfotos: ReferentInnen, pro mente OÖ (ÖA), Florian Kriegner

Wenn kein ReferentInnenfoto abgebildet ist, ist dies auf Wunsch des/der ReferentIn erfolgt.

Seite 71 und 89: Adobe Stock

Seite 110: Florian Kriegner

Seite 111: Grafik Lagepläne: BuchPlus, pro mente OÖ (ÖA)

Seite 114: Adobe Stock, pro mente OÖ (ÖA)



Das aktuelle
Bildungsprogramm
finden Sie online:

bildungsprogramm.promenteooe.at